

Hufschlag

Nr. 69 / Dezember 2017



Liebe Freunde des Vereins,

1997 erschien die erste Ausgabe unserer Vereinszeitschrift. Dieses Jahr feiert der Hufschlag somit 20-jähriges Jubiläum. Rechts haben wir Ihnen eine Collage aus verschiedenen Titelseiten aus diesen 20 Jahren zusammengestellt. Alle Ausgaben des Hufschlags können Sie auf unserer Internetseite nachlesen (www.zrfvhattingen.de).

Beim Durchblättern der Ausgaben werden viele Erinnerungen wieder präsenter. Die Ausgaben des Hufschlages erzählen die Geschichte des Vereins, man erfährt die Höhen, aber auch die Tiefen.

Auch an der Form der Ausgaben des Hufschlags lässt sich vieles ablesen. Zuerst noch in schwarz/weiß veröffentlicht, zum Teil mit wenigen Seiten, wurde der Hufschlag nach einigen Jahren bunt. Die Seitenzahl sowie die Anzahl der Ausgaben im Jahr variierte zum Teil stark, je nachdem wie aktiv der Verein zum jeweiligen Zeitpunkt war. Die letzten drei Jahre erschien jeweils nur eine Ausgabe des Hufschlags. Ein Zeichen dafür, dass die Aktivitäten und das Engagement in unserem Verein nachlassen. Vielleicht aber auch eine Folge der Digitalisierung. Ist eine Vereinszeitschrift in Papierform und per Post versandt überhaupt noch zeitgemäß im Zeitalter von Facebook und Instagram? Vielleicht muss unser Verein hier neue Wege gehen. Dies betrifft sowohl die Kommuni-



kation mit den Mitgliedern wie auch die Motivation zu einem Engagement für „Ihren“ Verein. Lassen Sie uns das gemeinsam anpacken.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr.

Herzlich eingeladen sind Sie zu unserem traditionellen Weihnachtsschaureiten am 17.12.2017.

Das Programm liegt diesem Hufschlag bei.

Ihre "Hufschlag"-Redaktion

Reiten ist kein Ponyhof – oder doch??

An meinem 35. Geburtstag beschloss ich, ein paar Dinge zu erledigen, bevor es dafür zu spät ist. Ganz oben auf meiner Liste stand "reiten lernen". Also machte ich mich daran, mir endlich meinen Kindheitstraum zu erfüllen. Eine Freundin empfahl mir Gerda Kortbauer als Lehrerin und so schritt ich mutig zur Tat. Ich wähnte mich durch meine Wendy-Comics und "Bille und Zottel"- Bücher gut vorbereitet - musste dann aber feststellen, dass die Realität doch etwas anders aussieht: Reiten ist tatsächlich ein richtiger Sport! Und wie das mit dem Sport manchmal so ist, wird es auch anstrengend! Schon allein bei dem Versuch ein Bein über den Ponyrücken zu schwingen knarzen und knirschen meine morschen Gelenke und geben mir einen Vorgeschmack auf den gewaltigen Muskelkater der unweigerlich folgt. Auch das liebevolle Geschmuse und Gekraule hört in der Reithalle auf. Von Gerda habe ich schnell gelernt, dass man zwei Möglichkeiten hat: Entweder sagt man dem Pferd, was es machen soll oder das Pferd sagt wo's lang geht.

Es hört sich bisher vielleicht nicht so an, aber es macht mir einen Riesenspaß auf meinen Ponys durch die Halle zu traben. Ja richtig, vor allem die Ponys haben mit ihrem Eigensinn und ihrer Sturheit mein Herz erobert. Ich stehe eben auf Charaktertypen und allen Versuchen und Ermahnungen ich solle doch endlich mal auf einem "richtigen" Pferd reiten, habe ich bisher trotziger Widerstand geleistet. Ich bin eben auch ein bisschen wie ein Pony.

Die liebenswerte Lambara war die Erste. Sie grinst mich hämisch an, wenn ich morgens ihre Box betrete und sehe, wie sie sich mit ihrem strahlendweißen Kleid ordentlich im Dreck gebläzt hat. Ein großer Spaß,

den wieder runterzukratzen! Wenn ich galoppieren möchte, ignoriert sie mich völlig, denn schnell getrabt ist schließlich schon fast galoppiert. Mir mangelt es leider nach wie vor an Überzeugungskraft, aber Lambara ist halt eine Grande Dame und kann sich deshalb divenhaftes Verhalten erlauben.



Ganz anders ist mein Freund Moritz - der Punk. Oder auch - das Pony ohne Bremse. Stets darauf bedacht seinen eigenen Kopf durchzusetzen, schießt er auf der Suche nach Lambara auf ganz eigenen Wegen durch die Halle. Meine Lektion dabei: Wie mache ich dem Pony begreiflich, dass dort hingeritten wird, wohin ich es will? Klappt inzwischen ganz gut. Auch der Galopp ist hier gar kein Problem. Es gibt fast nichts Befreienderes für mich, als auf Moritz durch die Halle zu preschen. Bremsen ist da schon schwieriger. Jetzt kann ich auch Volten reiten, das hilft. Ich schneide dem Kleinen auch

liebend gerne seinen Irokesenschnitt und eines Tages (wenn keiner hinsieht) werde ich ihm ein Anarchie-Zeichen ins Fell rasieren.

Der Dritte im Bunde ist der mammutartige Manni (Stresemann). Kaum glaubt man, das Pony sei im Laufen eingeschlafen, beweist er mir mit seinen spontanen Sprints das Gegenteil. Trotzdem, ist auch er liebenswert.

Es ist jetzt mehr als vier Jahre her, seit ich beschloss reiten zu lernen und ich stelle immer wieder fest: es ist nicht wie in den Büchern - es ist viel besser. Wenn ich Mittwochmorgens zum Reitstall fahre, ist das immer wie der Start in einen Kurzurlaub. Die Konzentration auf meine Aufgaben und die schöne Atmosphäre lässt mich meinen Alltag völlig vergessen.

Ich habe die Bekanntschaft von unglaublich netten Menschen gemacht, die oft große persönliche Opfer für ihre Leidenschaft aufbringen. Außerdem auf Turnieren von einem Richter gelernt, dass der Reitsport dem Untergang geweiht war, als das Wort "süß" in den Pferdestall einzog, musste feststellen, dass es offenbar völlig in Ordnung ist, wenn man den Tieren die absonderlichsten Namen gibt oder mit Glitzerspray beschmiert. Zu guter Letzt habe ich in diesem Jahr das Glück meines ersten Ausritts genossen. All diese schönen, spannenden und manchmal skurrilen Erfahrungen hätte ich verpasst, wenn ich mir nicht ein Herz gefasst und meinen Kindheitstraum wahr gemacht hätte. Ich hatte in den vergangenen Jahren jedenfalls viel Spaß. Ach ja und ein bisschen reiten gelernt habe ich tatsächlich auch - dank der Ponys und der Kreativität und Geduld meiner Reitlehrerin.

Ines Klostermann

Stallgeflüster

Hallo Leute, dieses Jahr ging wieder super schnell rum. Kaum hat die Weidesaison begonnen, ist schon wieder Weihnachtsschaureiten.

Ich habe übrigens einen „neuen“ Boxennachbarn, Nino ist zu mir in die Villa gezogen. Das ist total super, jetzt können wir uns den ganzen Tag sehen und wenn es bei mir mal juckt, dann lass ich mich von ihm verwöhnen. Die Kinder putzen und betüdeln uns auch

gerne vor der großen Halle, da können wir dann genau sehen, ob die „Großen“ da unten auch richtig arbeiten.

Apropos arbeiten, Diamandy hat sich vor einiger Zeit unserem Team angeschlossen. DIAMANDY! Ist das nicht ein toller Name? Er kann auch richtig viel, sagen wenigstens die Menschen. Fliegende Galoppwechsel, Traversalen und so ein Zeug. Das ist nichts für mich. Meine Spezialität ist und bleibt das Ver-

steck spielen zwischen den Großpferden, wenn ich galoppieren soll. Doch irgendwie finden mich die Reitlehrerinnen immer. Liegt das vielleicht an den Spiegeln?

Auf alle Fälle wird es nicht langweilig. Wir Ponys haben den Kindern beim Erreichen des Reitabzeichens geholfen, da hatten wir unseren gaaaanz großen Auftritt. Sogar unsere Mähnen waren eingeflochten und wir trugen die schönen weißen Schabracken.

Fabiola, Lucky, Diamandy und Stresemann durften beim Bewegungstraining mitmachen. Der Witz an der Sache ist der, dass sich dabei die Zweibeiner mehr bewegen müssen als wir. Das ist echt klasse und die Übungen, die sie machen sind super lustig. Kann ich nur allen Zwei- und Vierbeinern empfehlen.

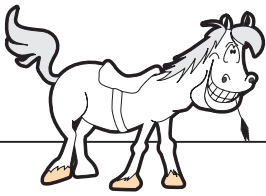
Diesmal dürfen Nino und ich beim Weihnachtsschaureiten bei den „Großen“ mitmachen. Wir üben schon ganz viel für die große Eröffnungsquadrille. Wir sind uns nur noch nicht einig, was wir beim Galopp machen, einfach stehen bleiben und die anderen ausbremsen ist immer lustig und kommt bei den Zuschauern gut an. Aber vielleicht machen wir auch mal ganz etwas anderes, lasst euch überraschen.

Da heißt- ihr müsst unbedingt am 1. Advent dabei sein, wenn es wieder heißt: „Willkommen zum traditionellen Weihnachtsschaureiten des ZRFV Hattingen.“

Wir freuen uns schon auf euren Besuch und wünsche euch ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Neues Jahr.

Bis bald euer Leo





Besuch auf dem Ketteler Hof

Bei strahlendem Sonnenschein fuhren wir am 21.05.2017 Richtung Lavesum, um den Ketteler Hof zu besuchen.

Sofort wurden so gut wie alle Attraktion erkundet und genutzt. Von den Wasserrutschen bis zu den diversen Klettergerüsten. Natürlich durfte auch, dass Ponykarussell, die Tiere wie zum Beispiel Rehe und Ziegen, nicht ausgelassen werden. Nach vielen Stunden, in denen gespielt, geklettert und gerutscht wurde, sorgte das lecker Eis für die richtige Abkühlung. Während der Pause wurden ebenfalls Gummibärchen, Möhrchen, sowie einige weiteren Leckereien



ausgepackt, geteilt und vernascht. Nach der Stärkung konnte nicht lange gewartet werden und der Spaß ging weiter bis zum späten

Nachmittag. Da mussten wir leider auch wieder den Heimweg antreten.

Sandra Kalsbach

Budde-Fahrt

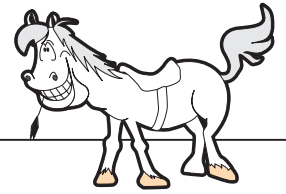
An dem Wochenende vom 15.09 bis 17.09 haben wir den Ponyhof Budde besucht. Dort hatte jedes Kind und Jugendlicher sein eigenes Pony zugeteilt bekommen was es an diesem Wochenende gepflegt hat und es auch geritten ist. Am Tag unserer Ankunft wurden die Zimmer bezogen und dann

wurde direkt nach dem einteilen der Ponys geritten. Samstag nach dem Frühstück und nach dem Mittagessen und Sonntag am Tag unserer Abreise nach dem Frühstück wurde auch nochmal geritten. Samstagabend haben wir nach dem Abendessen ein Lagerfeuer und Stockbrot gemacht. Hinterher haben wir

in der kleinen Reithalle noch eine Runde British Bulldog gespielt. Am Sonntag nach dem Frühstück sind die Gruppen nochmal ausgeritten und einige haben ein kleines Picknick mit ihren Ponys und Betreuern gemacht.

Jessica Reiter





Sonne und Steckenpferde

Das Sommerfest am Stall

Wer ist eigentlich Schuld daran, dass ca. 30 Kinder und ihre Eltern bei strahlendem Sonnenschein am Stall herumsitzen und ihre Nasen in Mehl stecken? – Naja, dafür trägt wohl der Jugendvorstand die Verantwortung. Auch dieses Jahr sind viele seiner Einladung gefolgt und haben sich am 03.09.2017 zum Sommerfest versammelt. Dort gab es für jeden viel zu sehen. Hier steckt ein Mädchen seinen Kopf in eine Wanne mit Wasser und versucht mit dem Mund einen Apfel zu fischen, dort ist ihr Bruder schon weiter und drückt sein nasses Gesicht auf einen Teller Mehl. Schließlich liegt darauf ein Gummibärchen und man darf es nur mit dem Mund aufheben. Weiter unten, auf dem Springplatz wird Parcours gelaufen und Boccia gespielt. Auch der ein oder ande-

re Ball fliegt durch die Szenerie. Doch schließlich zwingt die Hitze auch den ausdauerndsten Sportler in die Knie. Und so treffen sich alle am Bastelstand. Aus ein bisschen Zeitung, Pappe, Wolle, einem Stock und einer FRISCHEN Socke, werden viele verschiedene Steckenpferde gezaubert. Ein stolzer Rappe, ein wunderschöner Schimmel, ein lila Einhorn. Die Kinder lassen ihrer Kreativität freien Lauf. Und so geht am Abend nicht nur jeder mit einem Steckenpferd sondern auch mit vollem Bauch nach Hause. Denn ein leckeres Grillen darf beim Sommerfest natürlich nicht fehlen. Es hat Spaß gemacht und man freut sich auf das nächste Jahr, wenn der Jugendvorstand wieder einlädt, zum Sommerfest an unserem Stall.

Hannah und Linda Ohliger



Reitabzeichen-Lehrgang

In den Sommerferien fand traditionell wieder ein Reitabzeichen-Lehrgang auf unserer Anlage statt. 7 junge Reiterinnen stellten sich den Herausforderungen und bestanden ihre Prüfung mit großem Erfolg.

Für alle Mädchen bedeutete dies sich im Reiten einer Dressuraufgabe, der Korrektheit im Umgang mit dem Pferd, der Bodenarbeit sowie der Theorie zu beweisen.

Das sind viele Aufgaben die in einer Woche zu erlernen beziehungsweise zu festigen sind. Also hieß es für die Kinder unter der Leitung

von Laura und Gerda Korthauer lernen, lernen, lernen. Da wurde dann halt auch mal zu Hause bis in die Nacht hinein das Theoriebuch gewälzt und auswendig gelernt. Denn natürlich durfte bei all dem Lernen auch die Pflege der Pferde und Ponys nicht zu kurz kommen. Als der Prüfungstag dann näher rückte waren nicht nur die Kinder aufgeregt, sondern auch die Pferde und Ponys. Viele Eltern Omas und Opas waren gekommen um das Erlernte zu bestaunen. Alle schauten genau hin... und konnten sehr zur Freude der Ausbilder bejubeln und bestaunen das alle Kinder sich

hervorragend vorbereitet hatten. Umso schöner war es dann, nachher im Casino nach vollbrachter Leistung die ersehnten Urkunden entgegen nehmen zu können.

Das Reitabzeichen 9 erhielten: Mileen Arnold, Lisa Popp, Leonie Oelert, Julia Pawlak, Katharina Friedrich

Das Reitabzeichen 8 erritten sich: Jule Kiewel und Lenie Knaup

Herzlichen Glückwunsch!

Gerda Korthauer





Aufgalopp der märchenhaften Reitabteilungen: Das Weihnachts-Schaureiten beim ZRFV im Nierenhof zog die Zuschauer am Balkhauser Weg in seinen Bann.

Pferdetanz unterm Tannenbaum

Weihnachts-Schaureiten. Beschwingt-besinnliches Programm des ZRFV.
Dressur-Asse familiär: Die elegante Stute Donna de Vito hört auf „Mäuschen“

Von Ulrich Tröster

Nierenhof. Besinnlich und beschwingt ging es beim ZRFV wieder in die Feiertage. Der traditionelle Tanz der Pferde unterm Tannenbaum zog die Reitsportfans in der festlich geschmückten Halle am Balkhauser Weg auch diesmal in seinen Bann.

Beim Weihnachtschaureiten, das es mittlerweile seit mehr als einem Vierteljahrhundert gibt, leuchten die Zuschaueraugen zu meist wie die Kerzen am Adventskranz. Auch die neueste Ausgabe erwies sich als stimmungsvoller Saisonausklang, der gleichzeitig die Feiertage perfekt einläutete.

Länger als ein Vierteljahrhundert

Dabei standen die Veranstalter vor einer anspruchsvollen Aufgabe – das Niveau der Ausgabe des Vorjahres zu erreichen. Vor zwölf Monaten hatte sich der Verein nämlich zum „Silberjubiläum“ kräftig ins Zeug gelegt und eine spektakuläre Show hingelegt. Zum 25. Geburtstag war gar Musical-Star Paul Kribbe verpflichtet worden. Ein märchenhaftes musikalisches und pferdesportliches Programm setzte neue Maßstäbe. Aber dahinter brachte sich das Programm 2016 keineswegs verstecken.



Besinnliches vom berittenen Nachwuchs: Die Aktiven des Reitvereins vereinen wieder Pferdsport und Feststimmung.

FOTOS (2): JANDKE

„Bunte Unterhaltung gepaart mit einer Prise Sport, so ist das Weihnachtsmenü auch dieses Jahr gewesen“, meinte Ekkehard Jandke vom Reitsportverband. Jandke begleitet den ZRFV seit vielen Jahren und lobt: „Immer wieder lassen sich die Verantwortlichen des Vereins und die Ausbilderinnen etwas Neues einfallen, um das Publikum zu erfreuen.“

Zahlreiche Übungsstunden hatte es gedauert, bis die Schaubilder „saßen“ und alles (fast) fehlerfrei ablief. Denn zum willigen Reiter gehört ein ruhiges Pferd, das sich auch von der abgedunkelten Halle und den vollen Zuschauerrängen

nicht irritieren lässt. Aber bei der attraktiven Show fiel aus Sicht des Publikums der eine oder andere Ausrutscher nicht ins Gewicht.

Eröffnet wurde das Weihnachtschaureiten wie gewohnt mit einer großen Quadrille für acht Turnierreiter und ambitionierte Freizeitreiter. Es folgte eine Demonstration auf M-Dressur-Niveau, bei der es diesmal ganz familiär zuging: So erfuhren die Zuschauer nun auch mal die Kosenamen der Turnierpferde. Die elegante Dressurstute, die als Donna de Vito in die Bahn stolzierte, hört auf „Mäuschen“, während sich „Günther“ als Graf Raueck entpuppte.

Die Lokalmatadorin ist auch der Stargast

■ **Andrea Timpe** durfte selbststrebend beim Weihnachts-Schaureiten „ihres“ ZRFV nicht fehlen. Die international erfolgreiche Dressur-Spezialistin zeigte einen Grand-Prix-Kür.

■ **Don Darwin**, einen ihrer Sieggaranten, hatte sie für die Vorführung ausgewählt: Der routinierte Rappe trug Timpe zu etlichen Turnier-Triumphen.

Dann ein Kontrast-Programm: Auf der einen Seite als Elche verkleidete Ponys mit Nachwuchsreitern sowie berittene Piraten und die Pappferdevorstellung der Kleinen. Auf der einen Seite das internationale Dressur-Ass Andrea Timpe mit der Grand-Prix-Kür.

Auch das Schlussbild, bei dem vier Reiterinnen mit illuminierten Pferden in der nun abgedunkelten Reithalle eine Springquadrille brachten, verfehlte seine Wirkung nicht. Danach verteilte auch noch der Nikolaus Präsente an die Reiter und die kleine Zuschauer – obwohl sie ja schon durch die Vorführung beschenkt waren.

Andrea Timpe stürmt unter die Top Fünf

Reitsport. Nierenhofer Dressur-Meisterin erzielt die beste Ranglisten-Position ihrer Karriere. Mit einer Serie von Turniererefolgen bestätigt sie ihren Status als Mitglied der nationalen Elite

Von Ulrich Tröster

Nierenhof. Länger als ein halbes Jahrzehnt wird Andrea Timpe bereits unter den besten zehn deutschen Dressur-Assen geführt. Im abgelauten Jahr hat die Nierenhoferin sogar den Sprung aus den „Top Ten“ bis in die „Top Five“ geschafft. Sie geht an Position fünf der nationalen Rangliste ins neue Jahr.

Die Rangliste der „Deutschen Reiterlichen Vereinigung“ informiert stets zum Jahreswechsel über die Erfolge der deutschen Reitsportler sowie über die in Deutschland startenden ausländischen Aktiven in den Disziplinen. Dabei werden alle Turniererefolge vom 1. Oktober 2015 bis 30. September 2016 aufgeführt und ausgewertet. In der „Bestenliste Dressur“ brachte es Andrea Timpe auf den Spitzenplatz fünf. Sie hatte stattliche 57 703 Ranglistenpunkte eingeritten.

Seit 2011 unter den besten zehn

Seit 2011 findet sich Andrea Timpe konstant unter den Top Ten und damit in der unmittelbaren Gesellschaft von Welt- und Europameistern sowie Medaillengewinnern olympischer Spiele wieder. Eine Position wie 2016 hat die Top-Reiterin des ZRFV unter den besten Deutschen Reitern allerdings noch nie zuvor erreicht. Die unermüdlche und unerhört erfolgreiche Tour zu den wichtigen Turnieren der Republik zahlt sich aus.

Ebenso selbstredend die Klasse ihrer Pferde, so in diesem Jahr besonders Don Darwin. Der Routinier schafft es allein im letzten Halbjahr 15 mal unter den ersten fünf Platzierten. Auch mit der 12jährigen Hannoveranerstute Cherry Lady



Andrea Timpe brachte es in der Rangliste der Deutschen Reiterlichen Vereinigung auf den fünften Platz – so hoch stand sie noch nie in der nationalen Bestenliste. Hier reitet sie einen ihrer Erfolgsgaranten, den routinierten Don Darwin. FOTO: JANKDKE

war Andrea Timpe mehr als zehnmal in der schweren Dressur an erster bis fünfter Stelle platziert. Mit Dixieland, Dewindo und Fürstenglanz, dem 10jährigen First Class sowie dem Youngster For the Memory hat sie ebenfalls hervorragende Er-

gebnisse eingeritten. Der von Familie Timpe gezogene und von Andrea selbst ausgebildete For the Memory hat sich in den hohen Klasse S**, Prix St. Georges und Intermediaire etabliert, hier im letzten Halbjahr mit sechs Top-Platzierungen.

Auch mit ihren Nachwuchs- und Berittpferden war Timpe erfolgreich: Rosenquarz, Don Carismo und Friesenball gingen erfolgreich auf Schleifenjagd.

Bei den internationalen Turnieren in Trierweiler, dem CDI in Oldenburg und bei der Baltic Horse Show in Kiel hat die Nierenhofer Reiterin vordere Plätze und Siege erritten. Die beiden Hauptprüfungen in Kiel beim international außerordentlich gut besetzten nordischen Turnierhöhepunkt – eine Viersterne-Grand-Prix Prüfung und eine Grand-Prix-Kür – gewann sie jeweils im Sattel von Don Darwin. Vergoldet wurde das Jahr mit dem Sieg beim Westdeutschen Berufsreiterchampionat auf Cherry Lady.

Wichtige Wettbewerbe bereits in diesem Monat

■ **Keine Zeit**, sich auf den Lorbeeren auszuruhen, gönnt sich Andrea Timpe. Kaum beginnt das neue Jahr, stellt sie sich bereits im Januar den ersten Prüfungen.

■ **Die Hallenturniere** stehen auf dem Plan: Timpe eröffnet die Saison mit ihren Pferden in Ankum in Niedersachsen, um kurz darauf wie in jedem Jahr einen Abstecher zum namhaften K & K – Cup in die Halle Münsterland zu unternehmen.

Sportnews

Andrea Timpe feierte Erfolg in Belgien



Andrea Timpe hatte ein erfolgreiches Wochenende im belgischen Lier (Foto: S. Lafrentz)

(06.03.2017) Im belgischen Lier nahe Antwerpen kamen die deutschen Amazonen in fast allen Prüfungen in die vorderen Platzierungen. Großen Anteil daran hatten die Westfälinnen: So war Andrea Timpe aus Hattingen beste Reiterin der Großen Tour mit ihrem Oldenburger Wallach Don Darwin: Sie holte in der Kür den zweiten Platz, nachdem sie zuvor im Grand Prix das vierbeste Ergebnis dieser Prüfung erzielt hatte.

Die in Telgte lebende Rheinländerin Florine Kienbaum und ihr Hannoveraner Doktor Schiwago wurden Zweite in der Kür in der Altersklasse U25 und Vierte im Grand Prix. Den Grand Prix-Rang teilte sie sich mit Petra Middelberg vom RV Lienen auf Barclay.

Den Grand Prix von Lier gewann die niederländische Championatsreiterin Adelinde Cornelissen mit dem KWPN-Hengst Aqiedo. Auch im Special war das Oranje-Paar nicht zu schlagen. In dieser Prüfung war Stella-Charlott Roth die beste deutsche Reiterin auf dem Oldenburger Rubin Action.

Deutsche Erfolge in Belgien



Andrea Timpe und Don Darwin. Foto: S. Lafre

Im belgischen Lier in der Nähe von Antwerpen ritten die deutschen Teilnehmerinnen in nahezu allen Prüfungen zu vorderen Platzierungen. Beste Reiterin der Großen Tour war Andrea Timpe aus Hattingen mit ihrem Oldenburger Wallach Don Darwin.

Lier/BEL – Am Wochenende bot das Drei-Sterne-Turnier im Reitsportzentrum Azelhof das volle Dressurprogramm. Die Deutschen waren in allen Altersklassen dabei und führen eine reiche „Ernte“ nach Hause. Im Lager der Junioren ritt die Frankfurterin Lara Raumanns mit ihrem Oldenburger Feodor Nymphenburg von Farewell III zweimal zum Sieg. Bei den Jungen Reitern gelangen der 19-jährigen Alexa Westendarp a Wallenhorst und ihrem Hannoveraner Der Prinz zwei Siege.

In der Altersklasse U25 gewann die 23-jährige Juliette Piotrowski aus Kaarst mit ihrem Oldenburger Sandro Hit-Sohn Sir Diamond den Grand Prix. Florine Kienbaum aus Telgte und ihr Hannoveraner Doktor Schiwago von Don Frederico wurden zweite in der Kür und Vierte im Grand Prix. Den Grand Prix-Rang teilte sie sich mit Petra Middelberg und Barclay, ein Sohn des Belissimo.

In der Großen Tour des CDI3* vertrat Andrea Timpe die deutschen Farben am besten. Im Sattel ihres Oldenburgers Don Darwin von Don Schufro belegte sie in der Kür den zweiten Platz, nachdem sie zuvor im Grand Prix das vierbeste Ergebnis erzielt hatte. Den Grand Prix gewann übrigens die niederländische Championatsreiterin Adelinde Cornelissen mit dem KWPN-Hengst Aqjedo. Auch im Special war das Oranje-Paar nicht zu schlagen. In dieser Prüfung war Stella-Charlott Roth die beste deutsche Reiterin: Mit ihrem Oldenburger Rohdiamant-Nachkommen Rubin Action platzierte sie sich an vierter Stelle. -FNpress/sag-

Nierenhoferin glänzt international

Reitsport. Andrea Timpe fährt auf nationalen und internationalen Turnieren reihenweise Siege und Platzierungen ein und zeigt sich auch auf der Equitana

Langenberg. Es läuft richtig gut bei der Nierenhofer Reiterin Andrea Timpe: In der noch jungen Saison sammelte die Nierenhoferin vom ZRFV Hattingen und Umgegend reichlich Material für den Trophäenschrank. Mit Siegen in Trierweiler, Oldenburg und bei der Baltic Horse Show in Kiel hatte sie die Saison eröffnet. Und in dem hohen Tempo ging es zuletzt auch weiter: Platz zwei in der Dressurprüfung Kl. S*** Grand Prix Kür mit Fürstenglanz in Münster und Gold im Sattel von Dixieland den 1. Platz in der Dressur Kl. S*** Grand Prix Kür des Ankumer Dressurturniers.

Silber beim Turnier in Belgien

Zweimal gelang ihr mit For the Memory der zweite Platz in Dressuren der Kl. S*** (Intermediaire II und Grand Prix). Dazu ein zweiter und ein dritter Platz in S*-Prüfungen auf Cherry Lady – stolze Ausbeute. Beim Late Entry in Unna ritt sie die Stute eine Woche später erfolgreich auf Rang 1 (Prix St. Georges).

Doch die Highlights sind für Timpe immer die internationalen Auftritte: „Das sind natürlich immer etwas schwerere, noch hochkarätigere Prüfungen“, sagt die Nierenhoferin, die sich aber auch dort mehr als gut beweisen konnte.

Anfang März präsentierte sie sich in Lier auf einem internationalen Dressurfestival. Die Teilnehmer kamen aus dem Gastgeberland Belgien, Frankreich, England, Irland, Luxemburg und auch die Schweden waren mit einer starken Mannschaft vertreten.

Mit einem Ergebnis von über 70 Prozent ritt sie mit For the Memory auf Platz drei im Prix St. Georges. Im Grand Prix kam sie mit Don Darwin auf Platz vier, hinter Olympiareiterinnen aus den Niederlan-



Andrea Timpe schwimmt in dieser Saison auf der Erfolgswelle.

FOTO: REITSPORTAGENTUR JANDKE

den und Belgien. „Das waren schon tolle Erfolge“, ist Timpe stolz, „besonders ist es vor allem, dort dann als beste Deutsche gewertet zu werden.“ Zumal der Bel-

gien-Trip da noch nicht zu Ende war: Im Finale der Intermediaire I Kür sicherte sich Timpe mit For the Memory den fünften Platz mit 71,8 Prozent und sammelte schließlich in der Grand Prix Kür mit Don Darwin sogar noch die Silbermedaille ein.

Besonderer Auftritt auf der Equitana

Einen etwas anderen Auftritt legte Timpe dann auf der Essener Pferdemesse „Equitana“ hin. Als Botschafterin des Berufsreiterverbandes zeigte sie erst eine Dressurvorführung im großen Ring – um dann auch einen Vortrag über das Be-

rufreitertum zu halten. „Es ging darum, den Beruf schmackhaft zu machen und den Leuten ein Bild zu zeigen, was man erreichen kann“, fasst sie ihre Präsentation über die Ausbildung zum Pferdewirt zusammen.

Was sie noch erreichen kann – das ist offen, was sie erreichen will, ist klar. Schon steht in den Niederlanden (Joosland) der nächste internationale Auftritt an, dann ein Turnier im Teutoburger Wald. Ein Saison-Highlight will Andrea Timpe aber explizit nicht benennen: „Es gibt so viele schöne Turniere.“ Es läuft ja auch so gut gerade. phz

Diese Siege hat Andrea Timpe 2017 eingefahren

■ **Erfolge bei internationalen Dressurturnieren** in Trierweiler, dem CDI in Oldenburg und bei der Baltic Horse Show in Kiel.

■ **Beim Dressurturnier des Ankumer Dressur Clubs** belegte sie

im Sattel von Dixieland den 1. Platz in der Dressur Kl. S*** Grand Prix Kür.

■ **Beim Late Entry in Unna-Massen** ritt sie Cherry Lady auf Rang 1 im Prix St. Georges.

Goldene Schleifen für deutsche Dressurreiter

Lier – Im belgischen Lier nahe Antwerpen wurde Dressurreitern ein breites Angebot von Ponywettbewerben bis hin zur internationalen Grand Prix-Tour angeboten. Beste deutsche Reiterin in der Großen Tour auf Dreisterne-Niveau war Andrea Timpe im Sattel ihres Oldenburgers Don Darwin v. Don Schufro. Das Paar belegte im Grand Prix Platz vier, in der Kür wurde es sogar der zweite Platz hinter der niederländischen Championsreiterin Adelinde Cornelissen auf dem KWPN-Hengst Aqiedo, die zudem auch den Grand Prix Special gewann. Stella-Charlott Roth wurde in dieser Prüfung mit dem Oldenburger Rubin Action Vierte.

In der Nachwuchs-Tour waren die deutschen Farben ebenfalls erfolgreich vertreten. Im Lager der Jungen Reiter schnappte sich die 19-jährige Alexa Westendarp aus Wallenhorst zwei Siege auf ihrem Hannoveraner Der Prinz, bei den Junioren behauptete sich die 17-jährige Lara Raumann aus Frankfurt mit dem Oldenburger Feodor Nymphenburg an der Spitze. Die Ponyprüfungen konnte Sophia Ritzinger aus Niederaichbach im Sattel des Welshponys Den Ostriks Dailan für sich entscheiden. Im Klassement der U25-Reiter setzte sich die 23 Jahre alte Juliette Piotrowski mit Sir Diamond durch. Das Paar gewann den Grand Prix.



Beste deutsche Reiterin in der Großen Tour in Lier: Andrea Timpe mit dem 14-jährigen Don Darwin, fotografiert beim Agravis Cup in Oldenburg.

Drei Turniere in Nierenhof

Reitsport. Der ZRFV Hattingen und Umgegend freut sich über ein sportliches erfolgreiches 2016. Verein ist finanziell stabil

Nierenhof. Die Nierenhofer Reiter blicken auf ein starkes 2016 zurück und freuen sich auf 2017: Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Hattingen und Umgegend zog der Vorsitzende Ingo Emmerich ein positives Fazit – es sei ein erfolgreiches sportliches Jahr gewesen mit zahlreichen Siegen und Schleifen im In- und Ausland. Der Verein stelle sich weiter ausgeglichen in seinem Haushalt dar und stehe auf solidem finanziellem Fundament. Der Vorstand wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig entlastet.

In seiner Rede im Casino des Vereins legte Emmerich Wert auf die Wichtigkeit der ehrenamtlichen Mitglieder des Vereins. Hierzu zählten insbesondere die Einsätze bei Arbeitseinsätzen und Reitturnieren, bei denen man sich, seine Ideen und Tatkraft einbringen kann.



(v.l.): Gerda Korthauer (Geschäftsf.), Linda Martin (seit über 20 Jahren für Preise und Ehrungen verantwortlich), Ingo Emmerich und Heike Eiting (2. Vors.). FOTO: RSA JANDKE

Der Verein spielt im Turnierge-schehen des Kreisreitverbandes Ennepe-Ruhr-Hagen weiterhin eine tragende Rolle, denn die Nierenhofer Reiter haben auch in diesem Jahr wieder drei große Reitturniere geplant, an Christi Himmelfahrt im Mai, im Juli und im Oktober.

Im Rahmen der Vollversammlung fanden auch die Ehrungen langjähriger Mitglieder statt, für 25jährige Vereinszugehörigkeit wurden Linda Martin, Susanne Schulz und Nina Büchner ausgezeichnet und erhielten die silberne Ehrennadel des Vereins.

Hoch zu Ross in die grüne Saison

Reitsport. Der ZRFV startet am Himmelfahrtstag seine traditionelle Turnierserie. Für die Nierenhofer Reitertage sind über 550 Pferde gemeldet

Von Ulrich Tröster

Nierenhof. Den ersten Schritt auf dem Weg zum alljährlichen Turnier-Hattrick geht der Zucht-, Reit- und Fahrverein am Donnerstag. Denn am Christi-Himmelfahrtstag steigt mit den „Nierenhofer Reitertagen 2017“ das erste der drei traditionsreichen Top-Turniere am Balkhauser Weg. Es folgen dann die Nierenhofer Dressurtage im Juli sowie das Nierenhofer Nachwuchsturnier Ende September.

„Das wird garantiert wieder ein Augenschmaus.“

Ekkehard Jandke, Turniersprecher, zur Dressurkür unter Flutlicht

Mit den Nierenhofer Reitertagen, die wieder aus drei Tagen mit prall gefülltem Programm bestehen, läutet der ZRFV traditionsgemäß die „grüne Saison“ im Hattinger und Velberter Raum ein – wobei die Zeit der Hallenturniere noch nicht ganz abgelaufen ist. Wenn es am Donnerstag ab 9 Uhr losgeht, dürfen sich die Pferdsportfreunde auf Wettbewerbe sowohl in der großen Turnierhalle, als auch auf dem Dressurplatz freuen.

An diesem Feiertag gibt es neben den Dressuren der Klasse A auf dem Platz zwei Dressuren der Klasse M, die beide als Qualifikationsprüfungen für die Finale ausge-



Bereit zum Start ins Maiturnier und in die grüne Saison: Am Donnerstag gibt es beim Zucht-, Reit- und Fahrverein die drei Nierenhofer Reitertage, die auch als Maiturnier bekannt sind. Am Samstag und Sonntag geht es weiter. FOTO: JANDKE

schrieben sind. Weiter geht es um 12 Uhr mit der Qualifikation für die Dressur M-Kür am Samstagabend, die zweite M-Prüfung ist die Qualifikation für die M** - Prüfung am Sonntag. In der Halle beginnen um 9 Uhr die Nachwuchsprüfungen. Auch am Samstag und Sonntag geht es bereits um 9 Uhr für Dressur- und Springreiter los.

Mit über 550 genannten Pferden und ca. 775 Starts ist dieses Reitturnier überdurchschnittlich besetzt. Lokalmatadoren wie die Schwes-

tern Carola und Andrea Timpe vom Gastgeberverein ZRFV oder mehrere Teilnehmer des Nachbarn RV Velbert/Heiligenhaus sorgen für kräftiges Lokalkolorit.

Ein sehr hohes Nennergebnis liegt den Organisatoren auch für die Dressur der Klasse S* am Samstag (13.30 Uhr) vor. Hier haben über 40 Reiterinnen und Reiter ihr Kommen angekündigt. Ein weiterer Höhepunkt sind die Dressurküren (19 Uhr), die unter Flutlicht wieder eine besondere Atmosphä-

re verbreiten dürften. „Das wird garantiert wieder ein Augenschmaus für das Publikum sein“, sagt Ekkehard Jandke, verdienstvoller Reitsportfunktionär und seit Jahren der bewährte Turniersprecher der Veranstaltung, der er viele Zuschauer wünscht.

Es sieht gut aus. Da die Wetterprognosen günstig sind, freut sich der ZRFV bei seinen Reitertagen, wegen des Termins auch „Mai-Turnier“ genannt, auf einen tollen Start in die grüne Saison.

**Maiturnier des
ZRFV Hattingen beginnt**

Der Zucht-, Reit- und Fahrverein Hattingen eröffnet am heutigen Christi-Himmelfahrtstag traditionsgemäß die Reitturniersaison im Hattinger und Velberter Raum. Los geht es am Donnerstag um 9 Uhr mit den ersten Dressurprüfungen. Auch das Wochenende steht ganz im Sinne des Reitsports auf der Anlage am Balkhauser Weg in Nierenhof. Weitere Informationen, sowie eine genaue Zeiteinteilung gibt es auf www.zrfvhattingen.de.

SPORT IN NIEDERBERG

Mittwoch, 31. Mai 2017

**Reiterfestival beim ZRFV**

Die Nierenhofer Reiterstage zogen die Freunde des hochklassigen Pferdsports wieder in ihren Bann: Auf der Anlage am Balkhauser Weg eröffnete der Zucht-, Reit- und Fahrverein die grüne Saison mit dem alljährlichen Mai-Turnier, das über mehrere Tage Prüfungen der Extra-Klasse für Spring- und Dressur-Reiter anbot. Mit 550 Pferden und 775 Starts war der Teilnehmer-Zuspuch hervorragend, auch die Zuschauerzahlen erfreuten die Veranstalter in Nierenhof.

FOTO: JANDKE

Perfekter Start in die grüne Saison

Reitsport. Die Nierenhofer Reitertage sind für den Gastgeber ZRFV ein großer Erfolg. Die heimischen Assen um Andrea Timpe unterstreichen ihre Dominanz beim Traditionsturnier



Gruppenbild mit Schleifen: Die Reiterinnen des gastgebenden Zucht-Reit- und Fahrvereins zeigten bei den Nierenhofer Reitertagen was Heimvorteil bedeutet und erkämpften sich etliche Spitzenplatzierungen.

FOTO: JANDKE

Von Ulrich Tröster

Nierenhof. Über einen nahezu perfekte Premieren-Veranstaltung zur grünen Saison freute sich der Zucht-Reit- und Fahrverein. Die groß aufgezogenen Nierenhofer Reitertage erwiesen sich in so ziemlich jeder Hinsicht als voller Erfolg: Sommerliche Temperaturen auf der idyllischen Reitanlage im Balkhauser Tal sorgten nicht nur für ideale Wettkampf-Bedingungen, sondern steigerten auch den seit Jahren gewohnten hohen Zuschauer-Zuspruch.

Obendrein ließen sich die Lokalmatadoren in sportlicher Hinsicht nicht lumpen: Die Reiterinnen und Reiter des Gastgebers unterstrichen ihre Dominanz bei diesem Traditionsturnier mit etlichen Erfolgen.

Das zeigte sich einmal mehr in den höher klassifizierten Prüfungen. Allein im Finale der M*-Dressur positionierten sich acht Reiter in den Schleifenrang, dabei belegten sie die Plätze eins bis fünf.

Lehrerin contra Schülerin

In der S-Dressur kam es zum spannenden Showdown zwischen der nationalen Spitzenreiterin Andrea Timpe und ihrer Schülerin Luisa Emmerich. Wegen der hohen Teilnehmerzahl musste die Prüfung laut den Statuten auf zwei Abteilungen geteilt werden. Während Andrea Timpe die erste Abteilung im Sattel von First Class gewann, konnte Luisa auf Daytona die zweite Abteilung für sich entscheiden.

Dressurfestival folgt in gut einem Monat

■ **Der Nachwuchs** des ZRFV steuerte beachtliche Erfolge bei. So kam Carola Timpe im Sattel von Flamant in der Dressurreiterprüfung Kl. L auf Platz drei. In der Dressurpferdeprüfung Klasse A wurde Carola auf Flamant erste, Andrea Timpe folgte auf Platz zwei mit Fidermond.

■ **Das nächste** große Top-Turnier beim ZRFV folgt bereits in gut einem Monat: Am 8 und 9. Juli geht es in Nierenhof mit dem jährlichen Dressurturnier weiter. Dabei werden Prüfungen von L-Niveau bis hin zum Grand Prix dargeboten.

Es war bereits ihr zehnter Sieg in einer Dressur der schweren Klasse, und somit hat sie die Voraussetzungen für die Verleihung des „Reiterabzeichens in Gold“ erfüllt.

Weitere Erfolge waren die Platzierungen von Isabell Spielmanns mit Royal Black Sun in der S-Dressur (Platz vier) und Nadine Mieves mit Breitlings Brightness auf fünf. Auch Andrea Timpe konnte weitere Pferde in der Klasse S platzieren. Mit Don Carismo ritt sie auf den dritten Platz in der zweiten Abteilung und auf Rang vier auf Friesen Ball. Die junge Carola Timpe freute sich mit Abagon über Platz fünf.

Die Abend-Veranstaltung stand wie immer im Zeichen der Flutlicht-Dressur-Küren. Ein stimmungsvoller Höhepunkt: Tanzenden Pferde bei Musik in einer Sommernacht. Viele Reitsportfans ließen sich davon am Balkhauser Weg verzaubern. In der A-Kür hatten sich einige Paare neben der passenden Musik auch entsprechende Outfits überlegt, so waren „Germany meets Ireland“ mit einem deutschen Reitpony und einem Irischen Connemara-Pony, beide geschmückt mit entsprechenden Landesflaggen, genauso auf dem Programm wie die Kür mit Friesenrapen zum Medley zur Musik von Michael Jackson.

Bei der vor einer herrlichen Kulisse ausgetragenen L-Dressurkür konnten sich Nadine Mieves, Saskia Stemmann, Birte Verhoeven und Elena Fostiropulos vom gastgebenden Verein in die Platzierungslisten eintragen, bei der M-Dressurkür wurde Francesca Beyer zweite mit Cardos.

Reiter strahlen mit der Sonne um die Wette

Das Maiturnier des ZRFV Hattingen bietet wieder viele Höhepunkte. Am Abend gibt es tanzende Pferde unter Flutlicht

Sommerliche Temperaturen verschönerten das Maiturnier des Zucht-, Reit und Fahrvereins Hattingen. Auf der idyllischen Reitanlage im Balkhauser Tal in Nierenhof freuten sich die Reiter des Veranstalters wieder über zahlreiche Erfolge.

Die seit Jahren vorherrschende Dominanz der gastgebenden Reiter zeigte sich einmal mehr in den höherklassifizierten Prüfungen. Allein in der M*-Dressur als Qualifikation für die M**-Dressur waren neun Reiter platziert, von denen sich danach acht im Finale in den Schleifenrang positionierten. Da belegten die Hattinger Reiterinnen die Plätze eins bis fünf sowie sieben, acht und zehn.

In der S-Dressur kam es zum spannenden Showdown zwischen Andrea Timpe und ihrer Schülerin Luisa Emmerich. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl musste die Prüfung in zwei Abteilungen geteilt werden. Während Andrea Timpe die erste Abteilung im Sattel von First

Class gewann, entschied Luisa Emmerich auf Dyytona die zweite Abteilung für sich. Es war ihr zehnter Sieg in einer Dressur der schweren Klasse, und somit hat sie die Voraussetzungen für die Verleihung des Reiterabzeichens in Gold erfüllt.

Auch der Nachwuchs trumpft auf

Weitere Erfolge waren die Platzierungen von Isabell Spielmanns mit Royal Black Sun in der S-Dressur (Platz vier) und Nadine Mieves mit Breitlings Brightness auf Rang fünf. Auch Andrea Timpe konnte weitere Pferde in der Kl. S platzieren. Mit Don Carismo ritt sie auf Platz drei in der zweiten Abteilung, schaffte zudem Platz vier auf Friesen Ball, während sich Carola Timpe mit Abagon über Platz fünf freute.

Aber es gab weitere tolle Leistungen: Carola Timpe kam im Sattel von Flamant in der Dressurreiterprüfung Kl. L auf Platz drei, Andrea Timpe steuerte mit einem Sieg auf Santiago in der Dressurpferde M und einem

vierten Platz mit Rosenquartz zur Erfolgsbilanz bei. In der Dressurpferdeprüfung Kl. A war ebenfalls der Nachwuchs gefragt. Hier wurde Carola Timpe auf Flamant Erste, Andrea Timpe kam mit Fidermond auf Rang zwei.

Zu den Höhepunkten gehörten wieder die Flutlicht-Dressur-Küren. Wieder wollten viele Zuschauer bei Musik-Untermalung die tanzenden Pferde bewundern. In der A-Kür hatten sich einige Paare auch entsprechende Outfits überlegt, so waren „Germany meets Ireland“ mit einem deutschen Reitpony und einem irischen Conemara-Pony genauso im Programm wie die Kür mit Friesenrappen zur Musik von Michael Jackson. Bei der vor herrlicher Kulisse ausgetragenen L-Dressurkür konnten sich Nadine Mieves, Saskia Stemmann, Birte Verhoeven und Elena Fostiropulos vom Gastgeber in die Platzierungslisten eintragen; bei der M-Dressurkür wurde Francesca Beyer mit Cardos Zweite.



Schön aufgereiht: Sieger und Platzierte des ZRFV Hattingen beim Dressurfinale der Klasse M auf der Anlage am Balkhauser Weg.

FOTO: JANDKE

Prüfungen bis zum Grand Prix beim Turnier im Juli

■ **Weitere Ergebnisse** des Turniers am Balkhauser Weg sind auch im Internet zu finden - und zwar auf der Seite des Verein auf www.zrfv-hattingen.de

■ **Das Dressurturnier** in Nierenhof steht am 8. und 9. Juli auf dem Programm. Dann werden Prüfungen von L-Niveau bis hin zum Grand Prix angeboten.

Reiter strahlen mit der Sonne um die Wette

Das Maiturnier des ZRFV Hattingen bietet wieder viele Höhepunkte. Am Abend gibt es tanzende Pferde unter Flutlicht

Sommerliche Temperaturen verschönerten das Maiturnier des Zucht-, Reit und Fahrvereins Hattingen. Auf der idyllischen Reitanlage im Balkhauser Tal in Nierenhof freuten sich die Reiter des Veranstalters wieder über zahlreiche Erfolge.

Die seit Jahren vorherrschende Dominanz der gastgebenden Reiter zeigte sich einmal mehr in den höherklassifizierten Prüfungen. Allein in der M*-Dressur als Qualifikation für die M**-Dressur waren neun Reiter platziert, von denen sich danach acht im Finale in den Schleifenrang positionierten. Da belegten die Hattinger Reiterinnen die Plätze eins bis fünf sowie sieben, acht und zehn.

In der S-Dressur kam es zum spannenden Showdown zwischen Andrea Timpe und ihrer Schülerin Luisa Emmerich. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl musste die Prüfung in zwei Abteilungen geteilt werden. Während Andrea Timpe die erste Abteilung im Sattel von First

Class gewann, entschied Luisa Emmerich auf Dyytona die zweite Abteilung für sich. Es war ihr zehnter Sieg in einer Dressur der schweren Klasse, und somit hat sie die Voraussetzungen für die Verleihung des Reiterabzeichens in Gold erfüllt.

Auch der Nachwuchs trumpft auf

Weitere Erfolge waren die Platzierungen von Isabell Spielmanns mit Royal Black Sun in der S-Dressur (Platz vier) und Nadine Mieves mit Breitlings Brightness auf Rang fünf. Auch Andrea Timpe konnte weitere Pferde in der Kl. S platzieren. Mit Don Carismo ritt sie auf Platz drei in der zweiten Abteilung, schaffte zudem Platz vier auf Friesen Ball, während sich Carola Timpe mit Abagon über Platz fünf freute.

Aber es gab weitere tolle Leistungen: Carola Timpe kam im Sattel von Flamant in der Dressurreiterprüfung Kl. L auf Platz drei, Andrea Timpe steuerte mit einem Sieg auf Santiago in der Dressurpferde M und einem

vierten Platz mit Rosenquarz zur Erfolgsbilanz bei. In der Dressurpferdeprüfung Kl. A war ebenfalls der Nachwuchs gefragt. Hier wurde Carola Timpe auf Flamant Erste, Andrea Timpe kam mit Fidermond auf Rang zwei.

Zu den Höhepunkten gehörten wieder die Flutlicht-Dressur-Küren. Wieder wollten viele Zuschauer bei Musik-Untermalung die tanzenden Pferde bewundern. In der A-Kür hatten sich einige Paare auch entsprechende Outfits überlegt, so waren „Germany meets Ireland“ mit einem deutschen Reitpony und einem irischen Conemara-Pony genauso im Programm wie die Kür mit Friesenrappen zur Musik von Michael Jackson. Bei der vor herrlicher Kulisse ausgetragenen L-Dressurkür konnten sich Nadine Mieves, Saskia Stemmann, Birte Verhoeven und Elena Fostiropulos vom Gastgeber in die Platzierungslisten eintragen; bei der M-Dressurkür wurde Francesca Beyer mit Cardos Zweite.



Schön aufgereiht: Sieger und Platzierte des ZRFV Hattingen beim Dressurfinale der Klasse M auf der Anlage am Balkhauser Weg.

FOTO: JANDKE

Prüfungen bis zum Grand Prix beim Turnier im Juli

■ **Weitere Ergebnisse** des Turniers am Balkhauser Weg sind auch im Internet zu finden - und zwar auf der Seite des Verein auf www.zrfv-hattingen.de

■ **Das Dressurturnier** in Nierenhof steht am 8. und 9. Juli auf dem Programm. Dann werden Prüfungen von L-Niveau bis hin zum Grand Prix angeboten.

ZRFV-Team Vizemeister

Reitsport Kreismeisterschaft

Haslingen. Die Reitsport-Asse des ZRFV sind die grüne Saison bislang sehr erfolgreich angegangen. Kurz nachdem sie beim eigenen Turnier, den Nierenhofer Reitertagen, etliche Top-Platzierungen geholt hatten, glänzten sie nun bei den Kreismeisterschaften. Im Wettbewerb der Reiter Ennepe-Ruhr-Hagen beim Märkischen RV Haslinghausen holten sie mehrere Medaillen.

In der Einzelwertung der Kreismeisterschaft Dressur kam Kim Lückner mit Fider's Mädchen auf den Bronzerang. Nadine Mieves brachte es auf Rang fünf in einer Springprüfung Klasse A. Die Vereinsmannschaften konnten allerdings vor allem in den Dressuren punkten. Beim sogenannten „Klassentreffen“, bei dem je ein Reiter eines Vereins eine A-, L- und M-Dressur reiten musste, stellten die am Balkhauser Weg in Nierenhof beheimateten Reiterinnen gleich zwei Mannschaften und kamen auf Platz eins und zwei.

Durch den zweiten Platz in der Dressur-Kür Klasse A sicherten sie sich zudem in der Mannschaftswertung den Vizemeistertitel in der Kreismeisterschaft Dressur.

SPORT IN HATTINGEN UND SPROCKHÖVEL

Dressur-Teams feiern Gold- und Silbermedaille

Die Reiter des Zucht-, Reit- und Fahrvereins Hattingen haben nach dem Erfolg beim heimischen Turnier nun bei den Kreismeisterschaften Ennepe-Ruhr-Hagen beim Märkischen Reitverein Haslinghausen abgeräumt.

In der Einzelwertung der Kreismeisterschaft Dressur kam Kim Lückner mit Fider's Mädchen auf Platz drei und ritt damit auf den Bronzerang. Nadine Mieves ging in der Springprüfung in der Klasse A an den Start. Sie zeigte eine ordentliche Leistung und belegte am Ende den fünften Platz.

Doppelsieg für die Mannschaften

Die Vereinsmannschaften konnten vor allem in den Dressuren punkten. Beim sogenannten „Klassentreffen“, bei dem je ein Reiter eines Vereins eine A-, L- und M-Dressur reiten musste, stellten die am Balkhauser Weg in Nierenhof beheimateten Reiterinnen gleich zwei Mannschaften. Mit großem Erfolg. Sie belegten den ersten und zweiten Platz. Durch den zweiten Platz in der Dressur-Kür Klasse A sicherten sie sich zudem in der Mannschaftswertung den Vizemeistertitel in der Kreismeisterschaft Dressur.

20 Pferde bis S ausgebildet

Mit Welttender wurde Andrea Timpe aus Hattingen bekannt, heute ist Don Darwin ihr Grand Prix-Pferd.



Andrea Timpe und Westfalenwallach For the Memory von Florencio I, erfolgreich bis Grand Prix.

Fotos: A. Jandke (2), S. Lafrenz

Sie ist gerade erst 32 Jahre alt geworden und hat bereits über 20 Pferde bis zur S-Klasse ausgebildet. Rund 200 S-Siege stehen auf ihrem Konto. Aktuell ist Andrea Timpe ganz oben im deutschen Grand Prix-Sport anzutreffen. Die Pferdewirtin mit eigener Reitanlage in Velbert-Nierenhof punktet derzeit vor allem mit ihrem Toppferd, dem Oldenburger Don Darwin.

Beeindruckend war Ende 2016 der Sieg mit ihm in der Grand Prix Kür auf der Baltic Horse Show in Kiel. Der 13-jährige Don Darwin stammt von Don Schufro-Warkant. Er war anfangs extrem charakterstark und hat Andrea auch schon mal in den Sand befördert, aber mit Geduld ist aus ihm ein herausragendes GP-Pferd geworden.

In der Rangliste der besten deutschen Dressurreiter rangiert Andrea Timpe aufgrund ihrer Erfolge seit Jahren unter den ersten zehn, in 2016 erstmalig auf Platz fünf.

Die ganze Familie reitet

Andrea wurde in eine reitbegeisterte Familie geboren: Ihre Mutter Christel und ihre Geschwister Carola und Michael ritten damals im Schulpferdeunterricht des ZRFV. Da lag es nahe, dass auch die kleine Andrea in den Sattel eines Schulponys stieg.

Unter der Anleitung der langjährigen Nierenhofer Ausbilderin Inge Wolters absolvierte Andrea ihre ersten Reitstunden auf dem Pony „Radieschen“, mit dem sie auch ihre Liebe zum Springen entdeckte. Früh stellte sich auch

heraus, dass man Andrea auf jedes noch so unrüttige Pony oder Pferd setzen konnte und sie dennoch damit zurechtkam.

Durch Zufall kam 1996 die Stute Sissy in den Stall am Balkhauser Weg. Andreas Vater Wulf hatte sie spontan als Familienpferd erstanden. Carola, Andreas ältere Schwester, ritt mit Rochelle inzwischen erfolgreich Turniere, Andreas Bruder Michael nahm Funktionen im Reitverein Hattingen wahr. Diese dunkelbraune Sissy war ein Pferd mit eigenwilligem Charakter, in das Andrea sich verliebte. Gemeinsam erritten sie ihre ersten Schleifen in A-Springen und A-Dressuren.

Im Jahr 2000 bezogen die Wallache Cincinatti und Welttender ihre Boxen beim ZRFV Hattingen. Mit Cincinatti qualifizierte sich Andrea 2001 für die Westfälischen Meisterschaften im Springen! Aber die zwei waren nicht auf das Springen fixiert – später feierten sie auch Erfolge in Dressuren bis zur Klasse M.

Der Zweite im Bunde war der damals sechsjährige Fuchswallach Welttender von Weltmeyer, der Andrea das Leben zunächst wirklich nicht leicht machte. Frech im Umgang, Platzangst auf dem Pferdehänger, unter dem Sattel umweltorientiert und gern für Seitensprünge auf dem Viereck zu haben. Aber ein solches Verhalten beeindruckte Andrea Timpe damals wie heute nicht. Mit unendlicher Geduld erlangte sie „Welti's“ Vertrauen und blieb trotz anfänglicher Rückschläge dabei, wo andere schon aufgegeben hätten.

Goldenes Reitabzeichen aus den Händen von Isabell Werth

Ohne Angst und dank ihrer ruhigen Art, mit Pferden umzugehen, gelang Andrea nach ersten A-Platzierungen mit dem stürmischen Wallach der Sprung nach L. 2001 wurde die erste M-Dressur gewonnen, danach überschlugen sich die sportlichen Ereignisse dank der genialen Symbiose der beiden. Im Sattel von „Welti“ qualifizierte sich Andrea für die Westfälischen Dressur-Meisterschaften, kurz danach kam der erste internationale Start als Juniorin, es folgte die Berufung in den Landeskader, im gleichen

Jahr ging es auf die deutschen Meisterschaften. 2002 erfolgte die Berufung in den Bundeskader, 2003 erritt Andrea mit Welttender ihre ersten S-Siege und erhielt 2004 das Goldene Reitabzeichen aus den Händen von Isabell Werth. Im Jahr 2006 kamen Andrea und Welti mit Mannschaftsgold und mit einem nicht erwarteten sechsten Platz in der Einzelwertung von den Europameisterschaften der Jungen Reiter in Österreich nach Hause.

Mittlerweile ist Welttender der Oldie im Stall Timpe, aber mit seinen 23 Jahren ist er noch topfit und darf seinen Lebensabend bei Timpes genießen. Frech ist er übrigens immer noch!

Gelernt bei Balkenhol, Hilberath Koschel, Lammers und Keller

Ihren reiterlichen Ausbildungsweg haben während der Junioren-Zeit Inge Wolters und Heinz-Holger Lammers begleitet und seit 2006 wird Andrea von Dolf Dietram Keller trainiert. Dankbarkeit hört man aus ihrer Stimme, wenn sie über die Zeit spricht, bei der sie am Piaff Förderpreis teilnehmen durfte. „Aus dieser Zeit habe ich so viel mitgenommen!“ resümiert Andrea. Die Trainingseinheiten bei Jonny Hilberath, Klaus Balkenhol und Jürgen Koschel haben auf sie als junge Reiterin einen bleibenden und prägenden Eindruck hinterlassen. Andrea ist seit 2001 mit ihren Pferden regelmäßiger und erfolgreicher Gast bei den Westfälischen Meisterschaften, stolz ist sie immer auf die jährlichen Einladungen zum Turnier der Sieger in Münster. Auch ist sie seit einigen Jahren im Disziplinbeirat Dressur beim Pferdesportverband Westfalen vertreten.

Selbst gezogenes GP-Pferd

In der Nachwuchstour unterwegs ist Andrea derzeit mit dem zehnjährigen westfälischen Wallach For the Memory von Florencio-Spitzweg.

Auf ihn sind Andrea Timpe und Vater Wulf besonders stolz, denn er stammt aus eigener Zucht, aus ihrer Stute Sissy. Als For the Memory, Rufname Nemo, vier Monate alt war, starb Sissy an den Folgen einer schweren Kolik. Nemo war früher zart und unscheinbar. Keiner hätte ihm zugetraut, was er heute leistet. „Der wurde richtig gut, arbeitete von selbst mit“, erzählt Andrea Timpe heute mit strahlenden Augen.

2013 startete sie mit ihm beim Bundeschampionat der Dressurpferde, ein Jahr darauf ging Nemo siebenjährig seine erste S-Tour und 2016 sammelte er Schleifen bis hin zum Grand Prix.



Mit Don Darwin war Andrea Timpe aktuell in Wiesbaden erfolgreich.

„Er schaut nicht so spektakulär aus und muss doppelt so viel leisten wie andere Pferde, da er einfach seine Beine nicht so hoch bekommt. Aber durch seine Mega-Rittigkeit macht er das wett und punktet“, erklärt Andrea Timpe das Phänomen For the Memory.

Sein Stallnachbar Dixieland von De Niro-Weltmeyer ist hingegen ein alter Hase auf dem Viereck und wie Andrea selbst sagt „der treueste Begleiter in den letzten Jahren.“ Mit ihm wurde sie unter anderem zweimal Westfälische Meisterin und viele weitere der knapp 200 S-Siege gehen auf sein Konto.

Hoffnungsvoller Nachwuchs in Hattingen ist der 2016 geborene Dark Dancer von Dante Weltino-Bordeaux-Rubinstein (Z.: H.-W. Kesten, Witten). Der Westfale wechselte auf der Fohlenauktion in Münster in den Besitz von Andrea Timpe und Nicolas Wagner.

Erfolgreiche Schüler

Neben den eigenen Pferden warten auf Andrea Timpe auf der heimischen Anlage am Balkhauser Weg auch täglich die ihr anvertrauten Kundenpferde. An manchen Tagen steigt sie bis zu 15-mal in den Sattel. Für talentierte Reitschüler nimmt sich die Grand Prix-Reiterin auch noch Zeit.

Mehrere Reitschülerinnen haben dank ihr erfolgreich den Sprung in die Klasse S geschafft, zum Beispiel Nadine Mieves, Isabell Spielmanns, Nadine Schulz und Luisa Emmerich. Letztere durfte nicht nur von Andrea lernen, sie konnte bei ihrem Umstieg aufs Großpferd auch von der Erfahrung des „alten Hasen“ Welttender profitieren.



Von Isabell Werth erhielt Andrea Timpe, hier auf Welttender, im Jahr 2004 das Goldene Reitabzeichen.

Bei allem Beritt und der Unterrichtserteilung kommt dann auch noch die Stallarbeit – wie Andrea selbst sagt – „als Ausgleichssport“ hinzu.

Bodenständig ist Andrea Timpe trotz aller Erfolge geblieben. So fährt sie immer noch ihren geliebten Mini-Cooper, ihr erstes Auto, und wohnt in einer gemütlichen Wohnung auf der mittlerweile im Familienbesitz befindlichen Reitanlage.

Ab und an geht sie mit ihren Freunden aus der Reiterszene aus, aber durch ihren Fulltime-Job bleibt nicht mehr viel Zeit für weitere Freizeitaktivitäten. Man findet Andrea Timpe meist mit ihren Pferden und Jack-Russel-Terrier Cooper & Ted beim Turnier. Ein Leben für die Pferde halt! Antje Jandke

ZRFV Hattingen verspricht Dressursport der Extraklasse

Hochkarätiges Turnier am Wochenende
auf der Reitanlage am Balkhauser Weg

Reitsport der Extraklasse soll es am kommenden Wochenende im Balkhauser Tal geben. Denn der ZRFV Hattingen lädt wieder zu seinem großen Dressurturnier ein.

Mit 14 hochkarätigen Prüfungen starten die Nierenhofer ihr alljährliches Dressurturnier am Samstag bereits in aller Frühe. Aufgrund der hohen Anzahl der Nennungen beginnen die Prüfungen schon um 8 Uhr. Bei dem Dressurfestival sind allein sechs Prüfungen der schwersten Klasse S*, S** und S*** ausgeschrieben. Diese Hochkaräter finden ausschließlich auf dem Dressurplatz statt, die weiteren Prüfungen der Klassen L und M in der Turnierhalle und auf dem Platz.

Mit einer Dressurpferdeprüfung der Klasse M beginnt der Samstagmorgen in der Halle, während auf dem Dressurplatz die Dressur Kl. S*, eine Qualifikationsprüfung für das am Sonntag stattfindende Finale Dressur Prix St. Georges Kür um 8.30 Uhr gestartet wird. Für diese Prüfung gemeldet haben über 40 Teilnehmer, die hauptsächlich aus Vereinen in Westfalen und dem Rheinland stammen.

Weitere Höhepunkte sind ab Samstagmittag die Intermediaire A



Um die begehrten Schleichen geht es auf der Anlage in Nierenhof. FOTO: JANDKE

und der Kurz-Grand-Prix, die jeweils auch als Qualifikationen für die Finals am Sonntag ausgeschrieben sind. Hier dürfen dann die 15 besten Teilnehmer dieser Prüfungen starten. Die sicherlich mit Spannung erwarteten Finals bestehen aus nächsthöheren Prüfungen, in diesen Fällen eine Dressur Intermediaire II und einer Grand Prix Kür.

Die Gastronomie übernehmen die Vereinsmitglieder. Nähere Angaben zu den Prüfungen, zur Zeiteinteilung und zur Anfahrt sind auf der Webseite des Vereins zu finden unter www.zrfvhattingen.de



Um diese Schleifen geht es am Wochenende – hier zeigen die Sieger der M-Dressur des Maiturniers ihre Ausbeute.

Feiner Dressursport in Nierenhof

Bereits um acht Uhr früh geht es am Samstag und Sonntag los

Nierenhof. An diesem Wochenende findet wie jedes Jahr großer Dressursport auf der Reitanlage im Balkhauser Tal in Nierenhof statt. Mit vierzehn hochkarätigen Prüfungen startet der Zucht-, Reit- und Fahrverein Hattingen und Umgegend sein alljährliches Dressurturnier bereits am Samstag, 8. Juli – aufgrund der hohen Zahl der Nennungen bereits in aller Frühe um acht Uhr morgens, genau wie am Sonntag.

In diesem Jahr sind beim Nierenhofer Jahres-Höhepunkt allein die sechs Prüfungen der schwersten Klassen S*, S** und S*** ausge-

schrieben. Diese Hochkaräter finden ausschließlich auf dem Dressurplatz statt, die weiteren Prüfungen der Klassen L und M in der Turnierhalle und auf dem Platz.

Mit einer Dressurpferdeprüfung der Klasse M beginnt der Samstagmorgen in der Halle, während auf dem Dressurplatz die Dressur Klasse S* um 8.30 Uhr stattfindet – eine Qualifikationsprüfung für das am Sonntag stattfindende Finale Dressur Prix St. Georges. Für diese Prüfung haben über 40 Teilnehmer, die hauptsächlich aus Vereinen in Westfalen und dem Rheinland stammen,

ihr Kommen gemeldet.

Weitere Highlights sind ab Samstagmittag die Intermediaire A und der Kurz-Grand-Prix, die jeweils auch als Qualifikationen für das Finale am Sonntag ausgeschrieben sind. Hier dürfen dann die 15 besten Teilnehmer dieser Prüfungen starten. Die Finals bestehen aus höheren Prüfungen, in diesen Fällen eine Dressur Intermediaire II und das große Finale, die Grand Prix Kür.

i Infos zu Zeiteinteilung und zur Anfahrt finden sie auf der Webseite des Vereins zrfvhattingen.de.

Andrea Timpe fährt zum Nationenpreis

Die Dressurreiterin aus Nierenhof startet mit der deutschen Mannschaft in Schweden. Schon 182 Siege in der schweren Klasse. Am Wochenende ist sie auf heimischer Anlage zu sehen



Andrea Timpe im Sattel von Dixieland: Die Dressurreiterin aus Nierenhof blickt auf ein extrem erfolgreiches erstes Halbjahr zurück. Am 12. Juli macht sie sich mit ihren Pferden auf den Weg zum Nationenpreis nach Schweden. FOTO: JANDKE

Das erste Halbjahr 2017 war für die Nierenhofer Dressurreiterin Andrea Timpe extrem erfolgreich.

Neben zahlreichen nationalen Siegen und Platzierungen – wie auch auf dem heimischen Maiturnier – gab es auch auf internationaler Ebene sehr gute Resultate. So im holländischen Nieuw en St. Joosland: Beim dortigen CDI*** kam Andrea Timpe mit For the Memory auf Platz sieben in der Dressurprüfung Kl. S** Intermediaire I. In einer Intermediaire II (Kür) schaffte sie mit demselben Pferd Rang vier. Ebenfalls auf Platz vier kam sie im Sattel von Don Darwin in der Grand Prix Kür.

Beim internationalen Turnier in Hagen am Teutoburger Wald ritt sie dann mit Cherry Lady in der Dressurprüfung Kl. S* Prix St. Georges ebenso auf Platz sechs wie in der Dressurprüfung Kl. S** Intermediaire I.

Beim Reitturnier in Unna-Massen gelang Andrea Timpe mit First Class der zweite Platz in der Klasse S* Prix St. Georges, der dritte Platz in der Dressurprüfung Kl. S*** Intermediaire A und ebenfalls der dritte Rang in der Dressurprüfung Kl. S*** Grand Prix mit Cherry Lady. Beim dort ausgetragenen „Deutschen Championat der Berufsreiter“ wurde sie mit Dixieland nach

Qualifikation und Finalprüfung Fünfte in der bundesdeutschen Gesamtwertung.

Im Juni ging es für die Reiterin des ZRFV Hattingen zum internationalen CDI-Turnier nach Wiesbaden. Da kam sie auf den sechsten Platz in der Dressurprüfung Kl. S*** Grand Prix und auf den fünften Platz der Dressurprüfung Kl. S**** Grand Prix-Kür mit Fürstenglanz.

Jeweils den siebten Platz belegte sie im internationalen Starterfeld in der Dressur Kl. vier Sterne - Grand Prix und im Grand Prix Special mit Don Darwin.

Mitte Juni stand für Andrea Timpe das westfälische Fröndenberg auf dem Programm. Hier wurde sie mit First Class Zweite der Dressurprüfung Kl. S* St. Georg Special

und erritt sich den fünften Rang in der Dressur Kl. S*.

Zuletzt glänzte sie in Recklinghausen, wo sie neben anderen Erfolgen die Dressurprüfung Kl. S* Prix St. Georges im Sattel von First Class gewann.

Schaut man auf die Erfolgsbilanz von Andrea Timpe, die auf der Reitanlage am Balkhauser Weg in Nierenhof beheimatet ist, so war der am letzten Turnierwochenende errittene Sieg in der Grand Prix Kür ihr 182. Sieg in Dressurprüfungen der schweren Klasse. Als nächste Herausforderung steht am Wochenende das heimische Nierenhofer Dressurfestival an. Danach geht es für Andrea mit ihren Pferden am 12. Juli mit der deutschen Dressur-Equipe hoch in den Norden Europas zum Nationenpreis nach Schweden, wo sie die Farben Deutschlands vertreten wird.

Verdiente Nominierung

Denn die vielen hervorragenden internationalen Erfolge von Andrea Timpe sind schon seit längerer Zeit der Bundestrainerin der deutschen Dressurreiter, Monica Theodorescu, aufgefallen. Sie hat nun Andrea Timpe als Reiterin in den bundesdeutschen Dressurkader für das hochkarätige Turnier in Falsterbo berufen. In dem rund 25 Kilometer vor Malmö gelegenen Ort findet jährlich eine der größten reiterlichen Events von Schweden statt. Mit Don Darwin wird Andrea Timpe dort bei der Falsterbo Horse Show im Nationenpreis starten, Fürstenglanz wird sie für die Drei-Sterne-Tour satteln

Hochkarätige Prüfungen in Nierenhof

■ **Die Reitsportfreunde** müssen am Wochenende früh aufstehen, denn die Prüfungen beim Dressurfestival in Nierenhof beginnen schon um 8 Uhr in der Früh.

■ **Ausrichter** ist der ZRFV Hattingen, der Heimverein von Andrea Timpe, die sich natürlich auch immer extrem auf die Auftritte vor heimischer Kulisse freut.

Hattingen



Mit Ducini Who siegte Tobias Nabben in der 2. Abteilung der M***-Dressur.

Die für den RV Massener Heide aktive Marion Wiebusch gewann die Grand Prix-Kür, die anlässlich der Nierenhofer Dressurtag in Hattingen entschieden wurde, auf Wüstensohn-Sahib vor Tobias Nabben aus Bottrop und Peppo. Der Sieg im Kurz-Grand Prix ging an Andrea Timpe aus Hattingen und Dixieland. Mit Don Darwin sicherte sie sich auch noch den zweiten Rang. Dritte wurden Wüstensohn-Sahib und Marion Wiebusch.

In der Intermédiaire II ging der zweite Rang an Tobias Nabben und High Pleasure, nachdem die beiden in der Intermédiaire A Dritte gewesen waren. Die beiden folgten hier dem Siegerpaar Andrea Timpe und For the Memory von Florencio



Fotos: E. Jandke

Sieger der Grand Prix-Kür: Marion Wiebusch und Wüstensohn-Sahib.

I-Spitzweg (Z.: Wulf Timpe, Hattingen). In der St. Georg-Kür ging der Sieg an Luisa Emmerich aus Bochum und Daytona E von Dream On-Show Star (Z.: Katharina Haderler, Rahden). Marion Wiebusch und Frederico folgten auf dem zweiten Rang.

Eine Abteilung der Dressurprüfung der Klasse S gewann die Amazone auf dem Rohdiamantsohn Renoir Marte'n vor Nico Kapche vom RV Appelhülsen und Samtgraf. Luisa Emmerich und Daytona E wurden in dieser Konkurrenz Dritte. In der zweiten Abteilung ging der Sieg an Marion Wiebusch und Frederico. Andrea Timpe und First Class belegten den dritten Rang.

Schockmoment am Balkhauser Weg

Reitsport. Die Stimmung beim Dressurturnier in Nierenhof wird von Andrea Timpes Sturz getrübt. Die Velberterin, die zu Beginn glänzte, ist wohl nicht schwer verletzt. Ein Traum platzt trotzdem



Andrea Timpe (li.) gewann den Kurz-Grand-Prix auf Dixieland 32, mit Don Darwin (Foto) wurde sie Zweite und verwies Tobias Nabben auf Rang drei.

FOTO: RSA JANDKE



Wunderbare Kulisse in Nierenhof: Das Turnier war nicht nur gut organisiert, die Reiter hatten auch Glück mit dem Wetter.

FOTOS: WALTER FISCHER

Schockmoment am Balkhauser Weg

Reitsport. Die Stimmung beim Dressurturnier in Nierenhof wird von Andrea Timpes Sturz getrübt. Die Velberterin, die zu Beginn glänzte, ist wohl nicht schwer verletzt. Ein Traum platzt trotzdem

Von Heiner Wilms
und Philipp Ziser

Nierenhof. Andrea Timpe strahlte, es lief blendend. Gleich reihenweise sammelte die Velberter Dressurreiterin auf ihrem Heimturnier in Nierenhof die Siegerschleifen. Auf dem Dressurplatz waren Timpe und ihren Pferden die wenigsten gewachsen. Drei erste, ein zweiter, drei dritte Plätze lautete ihre Bilanz am Nachmittag des ersten Turniertags am Balkhauser Weg, alle drei Finals für Sonntag hatte sie erreicht. Dann der Schockmoment.

„Ich denke, dass ich Andrea ganz schnell wieder aus dem Krankenhaus abholen kann.“

Wulf Timpe, Vater von Andrea Timpe

In der Abreitehalle rutscht Timpes Pferd aus, fällt auf die Reiterin, die sich verletzt – wie schwer, ist zunächst unklar. Vater Wulf Timpe bringt seine Tochter ins Krankenhaus. Ausgerechnet bei ihrem Heimturnier und vor allem: ausgerechnet jetzt, nur wenige Tage bevor Timpe mit der Bundes-Equipe nach Schweden reisen wollte, wo sie auf einem Nationenturnier in Schwarz-Rot-Gold hätte reiten dürfen.

Erleichterung am Dienstagmor-

gen: Wulf Timpe gibt zumindest teilweise Entwarnung. „Andrea hat sich zwar eine Gehirnerschütterung zugezogen und soll auch noch weiter untersucht werden, doch ich denke, dass ich sie ganz schnell wieder aus dem Krankenhaus abholen kann“, so Timpe, der den Unfall so schildert: „Sie ist ganz unglücklich unter das Pferd gekommen.“

Auch wenn es Andrea Timpe glücklicherweise schon wieder besser geht – der Schweden-Trip hat sich erledigt. „Das ärgert sie natürlich am meisten“, sagt ihr Vater. „Doch sie wird es sicherlich einsehen, dass sie nicht starten kann. Die Gesundheit geht vor.“

So fehlte sie am zweiten Turniertag, an ein Comeback nur einen Tag nach dem Sturz war natürlich nicht zu denken – und so ging der Finaltag beim RZFV Hattingen und Umgehend ohne die Lokalmatadorin und Favoritin über die Bühne, die ja am ersten Tag so abgeräumt hatte.

Erfolgreich war auch der Reit- und Fahrverein Velbert-Heiligenhaus: Alina Kirchhof und Discovery Agent schafften Platz fünf in der Dressurprüfung Klasse M*, Kyra Jungbluth auf Fenie Jong auf Platz sechs der Dressurreiterprüfung Klasse L. Die beste Platzierung holte Ulrike Horn auf Donna Carina S,

die nur eine Reiterin in der Dressurprüfung Klasse L* (Trense) vorlesen musste – für Horn blieb der Vizeplatz.

Auch die Nierenhofer Lokalmatadorinnen waren erfolgreich: Luisa Emmerich vom ZRFV Hattingen, eine Schülerin von Andrea Timpe, gewann in der S*-Prix-St-Georges-Kür, dazu einen dritten Platz in der S*-Dressurprüfung. Romina Hubernagel und Edda-Marie Leifeld schafften mit Frederikus Rex und Sampiero in der Dressurreiterprüfung L Platz fünf und sechs. Einen fünften Rang gab es auch für Christina Borowski in der L-Dressur auf Trense. Der zweite Platz in der Dressur Klasse L-Kandarr ging an Nadine Mieves und Ohiomond. Fürst Vahrenholt mit Romina Hubernagel im Sattel gelang ein vierter Platz in der Klasse M**. Carola Timpe kam mit Schönroschen in der Dressurpferdeprüfung auf Rang vier und erritt sich einen dritten Platz mit Freddy Frinton in der Dressur Klasse M**.



Luisa Emmerich und Daytona E überzeugten wieder.

Das große Finale ging dann aber ohne Hattinger und Velberter Erfolg zu Ende – hier in der S***Grand-Prix-Kür hätte Andrea Timpe glänzen sollen, die den Kurz Grand Prix ja gewonnen hatte – doch die lag im Krankenhaus. Es siegte Marion Wiebusch aus Unna-Massen mit Wüstensohn Sahib vor Tobias Nabben (RV Zur Linde/Peppo) und Anke Unger aus Mönchengladbach mit Zapatero.

Goldenes Reitabzeichen für Luisa Emmerich

Pferdesport. Die Reiterin vom ZRFV Hattingen wurde für ihre Erfolge in den schwierigen S-Dressuren ausgezeichnet. Mit neun Jahren startete sie ihre Karriere in Wattenscheid, 2009 wechselte sie nach Nierenhof



Im Sattel von Daytona war Luisa Emmerich jetzt beim Dressurturnier auf der Anlage am Balkhauser Weg zu sehen. Seit dem Jahr 2014 gehört der Rappe zu den Pferden der erfolgreichen Reiterin.

FOTO: WALTER FISCHER

Tolle Auszeichnung für Luisa Emmerich. Die Reiterin vom ZRFV Hattingen bekam das Reitabzeichen in Gold verliehen. Das gab es für den zehnten Sieg in der schweren Dressur Klasse S.

Für die 21-Jährige erfüllte sich damit ein Traum. Schon im Alter von neun Jahren bekam die kleine Luisa ihren ersten Reitunterricht. Damals noch im Reitverein Wattenscheid, wo sich Margret und Horst Weikamp intensiv um den Nachwuchs kümmerten. Geritten wurde noch auf Schulpferden.

„Bei ihm handelt es sich um eine Mischung aus Genie und Wahnsinn.“

Andrea Timpe über ihr langjähriges Erfolgspferd Welttender, mit dem auch Luisa Emmerich zu Siegen ritt

Mit ihren ersten eigenen Pferden, Gaspary und Almonte, verdiente sich Luisa Emmerich dann die ersten Sporen. Mit ihrem Pony Nobody schaffte es die talentierte Reiterin sogar schon bis zu den Westfälischen Meisterschaften.

Unter der Anleitung von Horst Weikamp gelangen ihr dann viele Siege und Platzierungen in Dressuren und Springprüfungen, ehe sie im Jahr 2009 mit ihren Pferden zum ZRFV Hattingen wechselte. Da

nahm sie dann Andrea Timpe unter ihre Fittiche. Die förderte das große Talent und stellte ihr nach kurzer Zeit auch ihr Erfolgspferd „Welttender“ für die Juniorentour zur Verfügung.

Das erste Turnier der beiden war gleich eine Sichtungsprüfung für die Westfälischen Meisterschaften der Junioren. Auf Anhieb gelang Luisa Emmerich die Qualifikation, und so konnte sie sich im Jahr 2010 sowohl für die Ponytour als auch für die Juniorenprüfungen bei den Westfälischen Meisterschaften qualifizieren. Dort kam sie bei den Junioren im Alter von 14 Jahren gleich auf Platz vier und sicherte sich ihr erstes Ticket zu den Deutschen Jugendmeisterschaften in Aachen. Gleichzeitig wurde sie aufgrund ihrer Erfolge in den Landeskader der Junioren für den Landesverband Westfalen berufen. Mit Welttender gelang ihr auch der erste S-Sieg – und das im zarten Alter von 15 Jahren.

Einer der emotionalsten Siege ihrer jungen Karriere war 2012 der Sieg mit „Welttender“ bei den Westfälischen Meisterschaften in Freudenberg, gleichzeitig war es der letzte Dreamteam-Erfolg von Luisa Emmerich Welttender, der sich dann in

den verdienten Ruhestand verabschiedete.

Luisa Emmerich war Andrea Timpe und deren Vater Wulf immer dankbar, dass sie ihr die Möglichkeit gaben, mit diesem Pferd zu arbeiten. „Er ist eine Mischung aus Genie und Wahnsinn“, urteilte Andrea Timpe einmal über Welttender und meinte das absolut positiv.

Im Jahr 2015 der erste S-Sieg

Im Jahr 2014 qualifizierte sich Luisa Emmerich mit dem damals achtjährigen D'Artagnon erneut für die Westfälischen Meisterschaften, jetzt in der Altersklasse der Jungen Reiter. 2015 gelang ihr das Kunststück, sich gleich mit zwei ihrer eigenen Pferde (D'Artagnon und dem inzwischen hinzugekommenen Daytona E) für die Westfälischen Meisterschaften in Freudenberg zu qualifizieren.

Daytona kam im Jahr 2012, ebenso wie D'Artagnon, mit vier Jahren zu Luisa Emmerich. „Toni“, wie er liebevoll im Stall genannt wird, war damals noch roh und frisch unter dem Sattel. Mit Hilfe von Carola Timpe wurde der junge Rappe ausgebildet, später wechselte Luisa Emmerich auch mit ihm zu Andrea Timpe als Reitlehrerin.

Siebenjährig schaffte Daytona in seiner ersten S-Dressur Platz drei, beim Turnier in Ankum gelang 2015 der erste S-Sieg – der erste Schritt zum Reitabzeichen in Gold war damit getan.

Goldenes Reitabzeichen für Luisa Emmerich

Luisa Emmerich hat das Goldene Reitabzeichen für ihre Erfolge im Dressurreiten bekommen. Beim Reitturnier auf dem Silverthof in Oer-Erkenschwick überreichte Ingo Emmerich ihr die Auszeichnung.

Die Voraussetzung für das „Goldene“ hatte sie mit ihrem westfälischen Wallach Daytona E von Dream On-Show Star (Z.: Katharina Hädeler, Rahden) erreicht. Erste Erfahrungen mit Pferden sammelte Luisa Emmerich schon im Alter von neun Jahren. Mithilfe ihrer Trainer Horst Weikamp und Andrea Timpe sammelte die heute 21-Jährige einen Erfolg nach dem anderen. Der größte bisher war der Sieg in einer Zwei-Sterne-Prüfung der Klasse S.

Die nächsten Ziele der Studentin, die für den RV Hattingen startet, sind gute Ritte im Drei-Sterne-Bereich.

Luisa Emmerich wurde in Oer Erkenschwick mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt.



Foto: S. Laftrentz

SPORT IN NIEDERBERG

WVEPB

Mittwoch, 5. Juli 2017

Namen & Nachrichten

Luisa Emmerich verdient sich das Reitabzeichen in Gold

Die Nierenhofer Nachwuchs-Reiterin Luisa Emmerich hat das Reitabzeichen in Gold verliehen bekommen. Nach fünf Turniersiegen im Jahr 2016, darunter auch einer in einer S**-Dressur, war sie auch 2017 erfolgreich: Beim Maiturnier in Nierenhof sicherte sie sich das goldene Reitabzeichen mit dem zehnten Sieg in der schweren Dressurklasse S. Beim Reitturnier auf dem Silverthof in Recklinghausen wurde ihr nun das „Deutsche Reitabzeichen in Gold“ feierlich verliehen.

Mit neun Jahren hatte Emmerich in Wattenscheid mit Reitunterricht begonnen, 2009 kam der Wechsel zum ZRFV Hattingen Umgehend nach Nierenhof. Nun nahm Andrea Timpe sie unter ihre Fittiche. Mit Erfolgspferd „Weltender“ ging Emmerich auf Juniorentour, wo sie Top-Platzierungen auf Landesmeisterschaften und LVM-Masters sammelte. Mit „Weltender“ gelang ihr der erste S-Sieg im zarten Alter von erst 15 Jahren – inzwischen hat sie zehn eingefahren. FOTO: JANDKE





10.628

Beitrag eingestellt von
Dr. Anja Pielorz
aus Hattingen
am 08.08.2017

Folgen

Wir sind Hattinger: Andrea Timpe



Andrea Timpe. Foto: www.andrea-timpe.de

Hattingen: Hattingen |

In unserer Serie „Wir sind Hattinger“ haben wir schon viele Persönlichkeiten portraitiert. Unter ihnen waren der Jet-Pilot Erich Warsitz, der SA-Führer Wilhelm Schepmann, die Schauspielerin Marie-Luise Marjan oder der Künstler Stephan Marienfeld. Aber auch im Sport hat Hattingen etwas zu bieten. Und zwar Frauenpower pur auf dem Rücken der Pferde!

Andrea Timpe wurde am 26. Juni 1985 in Essen geboren. Die Blondine mit den grünen Augen cruist gerne mit dem Mini-Cooper durch die Gegend und trifft Freunde. Am liebsten sitzt die gelernte Pferdewirtin (mit Auszeichnung) und Ausbilderin aber auf dem Rücken eines Vierbeiners und holt dabei Preise über Preise in die Heimatstadt. 2003 stand in einem Presseartikel in der Fachzeitung „Reiter und Pferde“: „Andrea kann man auf eine Giraffe setzen und es sieht immer noch gut aus.“ Ob sie das jemals ausprobiert hat, ist nicht bewiesen. Sehr wohl aber die Tatsache, dass die junge Hattingerin, einst Absolventin der Realschule Grünstraße, als Berufsreiterin viele Erfolge einheimste. Schon als Kind stieg sie in den Sattel von Schulpony „Radieschen“ beim Reitverein Hattingen-Nierenhof. Immerhin ritten auch die Mutter und die Geschwister. Der Pferdesport wurde selbstverständlich mit verschiedenen Pferden erprobt – und es zeigte sich, dass die kleine Andrea einfach ein Händchen für die Tiere hatte. Erste Schleifen gab es ab 1996 mit der Stute „Sissy“, ihrem ersten eigenen Pferd. Dann kamen Erfolge mit „Cincinnati“ und „Welttender“. Westfälische Meisterschaft im Springen und erste Dressurprüfungen – der Anfang war gemacht. Dann begann ab 2000 die Arbeit mit dem Sohn von „Welttender“. So ganz einfach war die Arbeit mit dem sechsjährigen Wallach zunächst allerdings nicht. Platzangst auf dem Hänger und äußerst schwierig bei Prüfungen – aber Andrea Timpe ließ sich nicht beirren und hatte schließlich Erfolg.



Zahlreiche Erfolge

Als eine der jüngsten Reiterinnen erhielt sie 2004 das goldene

Reitabzeichen, die höchste nationale Auszeichnung für einen Reiter, verliehen von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung. Heute ist sie mehrfache Westfälische Meisterin der Dressurreiter – unter anderem.

Große Erfolge in 2016 waren ein erster Platz in der Dressurprüfung auf der Baltic Horse Show in Kiel mit „Don Darwin“ und die Goldmedaille mit „Cherry Lady“ beim Westdeutschen Championat der Berufsreiter Dressur. In der Bestenliste Dressur ist die Reiterin vom ZRFV Hattingen auf Platz fünf zu finden. Wie die WAZ 2017 vermeldete, behauptet sie sich seit 2011 in den Top Ten und damit in der Gesellschaft von Welt- und Europameistern sowie Medaillengewinnern Olympischer Spiele. Im Abrechnungszeitraum kam Andrea Timpe auf 57 703 Ranglistenpunkte. Ihre Erfolge hat sie vor allem ihrem routinierten Pferd Don Darwin zu verdanken, der allein im letzten Halbjahr 15 Mal unter den ersten fünf Platzierten stand.

Auch mit der zwölfjährigen Hannoveranerstute Cherry Lady war Andrea Timpe mehr als zehnmals in der schweren Dressur an erster bis fünfter Stelle platziert. Mit Dixieland, Dewindo und Fürstenglanz, dem zehnjährigen First Class sowie dem Youngster For the Memory hat sie ebenfalls hervorragende Ergebnisse eingebracht.

In den sozialen Netzwerken bekennt sie sich bei den Favoriten zu Musik von Helene Fischer und im Sport zu Michael Klimke, Jurist und Dressurreiter.



Andrea Timpe. Foto: www.andrea-timpe.de

Andrea Timpe sitzt wieder fest im Sattel

Nach dem Sturz bei ihrem Heimturnier Anfang Juli legte die Dressurreiterin aus Nierenhof eine zweimonatige Pause ein. Inzwischen hat sie sich aber erfolgreich zurückgemeldet

Nach ihrem Reitunfall beim Dressurfestival in Nierenhof Anfang Juli wurde es einige Wochen ruhig um die Nierenhoferin Andrea Timpe. Jetzt sitzt sie aber wieder ganz fest im Sattel.

Doch zunächst musste sie sich im Krankenhaus auskurieren. Denn bei dem unglücklichen Sturz, bei dem ihr Pferd Don Carismo weg-rutschte und sie unter ihr Pferd geriet, hatte sich Andrea Timpe eine schwere Gehirnerschütterung zugezogen. Sie ließ es dann zunächst ruhiger angehen. Weil die Gesundheit absoluten Vorrang hatte, legte Andrea Timpe eine zweimonatige Turnierpause ein.

Schleifenregen in Medingen

Direkt beim ersten Start nach der Pause ließ sie allerdings schon wieder durch gute Platzierungen aufhorchen. Beim Dressurturnier in Dorsten auf Gut Hohenkamp war sie gleich wieder vorne dabei. Auf Anhieb gelang ihr mit First Class Platz vier in der Dressurprüfung Kl. S Prix St. Georges.

Einen wahren Schleifenregen gab es zwei Wochen später beim Medinger Auktionscup. Da bog Andrea Timpe dann vollends wieder in die Erfolgsspur ein. In der Nachwuchstour ritt sie Fidermond in der Dressurpferdeprüfung Kl. A auf Platz eins und in der Dressurpferdeprüfung Kl. L auf Rang drei. Sechs weitere Schleifen heimste sie bei diesem hochkarätigen Dressurturnier in Niedersachsen ein. Unter anderem gewann sie den Grand Prix Special im Sattel von Don Darwin, den zweiten Platz gab es mit Dixieland in der Grand Prix Kür, und auch im Grand Prix konnte sie punkten. Da kam sie mit Don Darwin auf den zweiten und mit Dixieland auf den fünften Rang.

Auch in Kirchhellen hinterließ die Nierenhoferin einen guten Eindruck. Mit Fidermond wurde sie Dritte in der Dressurpferdeprüfung Kl. A, in der Dressurpferdeprüfung Kl. M gelang ihr mit Rosenquarz sogar der Sieg, und mit First Class wurde sie Vierte in der Dressurprüfung Kl. S* Prix St. Georges.



Bei den Nierenhofer Dressurtagen reitet Andrea Timpe immer vor heimischer Kulisse. Im Sommer stand das Turnier für sie allerdings unter keinem guten Stern.

FOTO: JANDTKE

Beim traditionellen internationalen Dressur- und Springturnier CDI in Oldenburg ritt Andrea Timpe mit Don Darwin auf den zehnten Platz in der Dressurprüfung Kl. S**** Grand Prix. Zudem überzeugte das Paar mit Rang drei auch in der Dressurprüfung Kl. S**** Grand Prix Kür. Damit war Andrea Timpe die beste deutsche Teilnehmerin. Ein weiterer Höhepunkt dieses Wochenendes war, dass Don Darwin eine Sonderauszeichnung erhielt - als bestes in Oldenburg gezogenes Pferd des Turniers.

Ihre vorerst letzten Erfolge verbuchte die Dressurreiterin vom RV Hattingen wiederum in Niedersachsen - beim Turnier des ADC - PSI Auktionszentrums. Da belegte sie mit First Class Platz drei in der Dressurprüfung Kl. S* sowie Rang sechs in Dressurprüfung Kl. S* Prix St. Georges. Auf Platz zwei kam sie schließlich mit For the Memory im Kurz-Grand Prix.

Zum nächsten Turnier geht es nach Holland

■ **Zum Abschluss** der diesjährigen Turniersaison ist in dieser Woche ein Auslandsstart im niederländischen Roosendahl beim CDI Den Goubergh geplant.

■ **Bei diesem Turnier** wird die Nierenhoferin Andrea Timpe mit ihren Pferden auf Spitzensportler aus der internationalen Dressurszene treffen.

Ergebnisse

Ergebnisse Ankum, 04.-08.01.2017

Dressur Kl. S* Intermediaire II:** 4. Andrea Timpe, For the Memory;

Dressur Kl. S* Kurz-Grand Prix:** 1. Andrea Timpe, For the Memory

Ergebnisse Münster, 11.-15.01.2017

Dressur Kl. M für Mannschaften:** 1. Ennepe-Ruhr Hagen; Carola Timpe, Abagon; **Dressur Kl. S**** Grand Prix Special:** 7. Andrea Timpe, Don Darwin; **Dressur Kl. S*** Kür:** 2. Andrea Timpe, Fürstenglanz

Ergebnisse Ankum, 18.-22.01.2017

Dressur Kl. S*: 4. Luisa Emmerich, Daytona; **Dressur Kl. S*** Intermediaire I Finale f. Amateure:** 4. Luisa Emmerich, Daytona

Ergebnisse Bochum-Nord, 22.01.2017

Dressur Kl. M:** 6. Carola Timpe, Flash Dancer

Ergebnisse Remscheid, 05.02.2017

Dressur Kl. M*: 2. Carola Timpe, Cracker Jack; **Dressur Kl. M**:** 6. Maike Ksoll, Graf Raueck

Ergebnisse Ankum, 15.-19.02.2017

Dressur Kl. M:** 7. Helena Eickhoff, D' Artagnon; **Dressur Kl. S*:** 2. Luisa Emmerich, Daytona; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges Kür:**

1. Luisa Emmerich, Daytona; **Dressur Kl. S*:** 3. Andrea Timpe, Cherry Lady; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 2. Andrea Timpe, Cherry Lady; **Dressur Kl. S*** Intermediaire II:** 2. Andrea Timpe, For the Memory; **Dressur Kl. S*** Nachwuchs-Grand-Prix:** 2. Andrea Timpe, For the Memory; **Dressur Kl. S*** Grand Prix Kür:** 1. Andrea Timpe, Dixieland; 6. Andrea Timpe, Fürstenglanz

Ergebnisse Unna-Massen, 23.-24.02.2017

Dressur Kl. L*: 9. Manuela Krümpelbeck, Chica Diva; **Dressur Kl. M*:** 4. Carola Timpe, Cracker Jack; 6. Carola Timpe, Shamrock; **Dressur Kl. M**:** 11. Carola Timpe,

Shamrock; **Dressur Kl. S* St. Georg Special:** 1. Andrea Timpe, Cherry Lady; 10. Carola Timpe, Abagon

Ergebnisse Mettmann, 04.03.2017

Dressur Kl. S*: 8. Carola Timpe, Shamrock; 10. Carola Timpe, Abagon

Ergebnisse CDI Lier, 01.-05.03.2017

Dressur Kl. S* Prix St. Georges: 3. Andrea Timpe, For the Memory; **Dressur Kl. S** Intermediaire I Kür:** 5. Andrea Timpe, For the Memory; **Dressur Kl. S*** Grand Prix:** 4. Andrea Timpe, Don Darwin; **Dressur Kl. S*** Grand Prix Kür:** 2. Andrea Timpe, Don Darwin

Ergebnisse Freckenhorst, 09.03.2017

Dressur Kl. S*: 5. Andrea Timpe, Fool's Paradise; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 2. Andrea Timpe, Cherry Lady; 4. Andrea Timpe, First Class

Ergebnisse Bochum-Nord, 06.04.2017

Dressur Kl. M*: 7. Nadine Mieves, Today; **Dressur Kl. M**:** 4. Carola Timpe, Abagon; 6. Nadine Mieves, Breitling's Brightness; **Dressur Kl. S*:** 6. Luisa Emmerich, Daytona

Ergebnisse CDI* Nieuw en St. Joosland, 05.-09.04.2017**

Dressur Kl. S* Prix St. Georges: 12. Andrea Timpe, For the Memory; **Dressur Kl. S** Intermediaire I:** 7. Andrea Timpe, For the Memory; **Dressur Kl. S** Intermediaire I Kür:** 4. Andrea Timpe, For the Memory; **Dressur Kl. S*** Grand Prix:** 12. Andrea Timpe, Don Darwin; **Dressur Kl. S*** Grand Prix Kür:** 4. Andrea Timpe, Don Darwin

Ergebnisse Bottrop, 07.-09.04.2017

Dressur Kl. S* St. Georg Special: 4. Isabelle Spielmanns, Royal Black Sun

Ergebnisse Oelde, 13.04.2017

Dressur Kl. S*: 1. Luisa Emmerich, Daytona

Ergebnisse Bochum-Wattenscheid, 21.-23.04.2017

Dressur Kl. M*: 8. Nadine Mieves, Today

Ergebnisse Schwerte, 21.-23.04.2017

Dressurpferde Kl. L: 4. Isabelle Spielmanns, De Wilanto

Ergebnisse Mettmann, 21.-23.04.2017

Dressur Kl. M:** 4. Nadine Mieves, Breitling's Brightness; **Dressur Kl. S*:** 3. Andrea Timpe, Cherry Lady; 6. Andrea Timpe, First Class

Ergebnisse Horses and Dreams, 26.04.-01.05.2017

Dressur Kl. S: 3. Luisa Emmerich, Daytona; **Dressur Kl. S Prix St. Georges Kür:** 2. Luisa Emmerich, Daytona; **CDI, Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 6. Andrea Timpe, Cherry Lady; **CDI, Dressur Kl. S** Intermediaire I:** 6. Andrea Timpe, Cherry Lady; **Louisdor-Preis, Dressur Kl. S*** Intermediaire II:** 9. Andrea Timpe, For the Memory; **Louisdor-Preis, Dressur Kl. S*** Kurz-Grand Prix:** 10. Andrea Timpe, For the Memory

Ergebnisse Wipperfürth-Kreuzberg, 27.04.-01.05.2017

Dressur Kl. M:** 5. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 9. Isabelle Spielmanns, Royal Black Sun; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges Kür:** 1. Romina Hubernagel, Royal Black Sun

Ergebnisse Unna-Massen, 05.-07.05.2017

Dressur Kl. A*: 4. Leanda Ferreira, Voice of Harmonie; **Dressur Kl. L*:** 5. Elena Fostiropoulos, Flash Dancer; **Dressur Kl. M*:** 3. Maike Ksoll, Graf Raueck

Ergebnisse Unna-Massen, 11.-14.05.2017

Dressurpferde Kl. A: 2. Andrea Timpe, Fidermond; **Dressurpferde Kl. M:** 2. Andrea Timpe, Rosenquarz; **Youngster-Dressur Kl. S*:** 1. Luisa Emmerich, Daytona; **Dressur Kl. M**:** 3. Carola Timpe, Shamrock; **Dressur Kl. S*:** 2. Andrea Timpe, First Class; **Dressur Kl. S** Intermediaire I:** 2. Luisa Emmerich, Daytona; 11.

Ergebnisse

Andrea Timpe, First Class; **Dressur Kl. S*** Intermediaire A:** 3. Andrea Timpe, Cherry Lady; **Dressur Kl. S*** Finale:** 3. Andrea Timpe, Cherry Lady; **Dressur Kl. S*** Grand Prix Kür:** 7. Andrea Timpe, Fürstenglanz; **Dressur Kl. S*** Grand Prix BRC 1. Quali:** 5. Andrea Timpe, Dixieland; **Dressur Kl. S*** Grand Prix Special BRC 2. Quali:** 4. Andrea Timpe, Dixieland

Ergebnisse Remscheid, 19.-21.05.2017

Dressur Kl. L:** 3. Almuth Dücker, Montari's Sportsfreundin; **Dressur Kl. M*:** 2. Francesca Beyer, Cardos
Ergebnisse Bochum-Werne, 20.-21.05.2017

Dressur-Wettbewerb: 2. Chiara Guß, Golden Dream; **Dressur Kl. L*:** 4. Bettina Gressner, El Campeon

Ergebnisse Nierenhofer Reiter-tage, 25.-28.05.2017

Reiter-WB (1): 2. Charly Bleck, Fabiola; **Reiter-WB (2):** 2. Sarah Jannek, Fabiola; 3. Cherin Guß, Golden Dream; **Pony-Reiter-WB:** 2. Raja Backhaus, Stresemann; 5. Nele Weding, Nino; **Dressur-WB:** 7. Chiara Guß, Golden Dream; **Dressurpferde Kl. A:** 1. Carola Timpe, Flamant; 2. Andrea Timpe, Fidermond; 9. Nadine Mieves, Sarotti; **Dressurpferde Kl. L:** 2. Isabelle Spielmanns, De Wilanto; 3. Carola Timpe, Flamant; **Dressurpferde Kl. M:** 1. Andrea Timpe, Santiago; 4. Andrea Timpe, Rosenquarz; **Dressur Kl. A* (1):** 4. Leanda Ferreira, Voice of Harmonie; 6. Anselma Küper, Laskalino; **Dressur Kl. A* (2):** 2. Anselma Küper, D'Artagnan; 3. Edda Marie Leifeld, Four Socks; 6. Leanda Ferreira, Voice of Harmonie; **Dressurreiter Kl. L:** 4. Gina Mölloney, Fräulein Piccolo; 5. Christina Borowski, Carmelita; **Dressur Kl. L* - Tr. (1):** 5. Anne-Kathrin Meyer, Rubins Pierre; 7. Saskia Stemmann, DJ Dusty; 7. Gina Mölloney, Fräulein Piccolo; **Dressur Kl. L* - Tr. (2):** 1. Helena Eickhoff, Der kleine Goldbär;

5. Anselma Küper, D'Artagnan; 9. Leanda Ferreira, Voice of Harmonie; **Dressur Kl. L* - Kand.:** 2. Nadine Mieves, Ruby Sue; 4. Saskia Stemmann, Chapeau; 6. Birte Verhoeven, Sampiero; 7. Elena Fostirooulos, Flash Dancer; **Dressur Kl. L Kür – Kand.:** 2. Nadine Mieves, Ruby Sue; 5. Saskia Stemmann, Chapeau; 6. Birte Verhoeven, Sampiero; 8. Elena Fostirooulos, Flash Dancer; **Dressur Kl. M* (1):** 2. Nadine Mieves, Today; 3. Francesca Beyer, Cardos; **Dressur Kl. M* Kür:** 2. Francesca Beyer, Cardos; 8. Nadine Mieves, Today; **Dressur Kl. M* (2):** 2. Francesca Beyer, Cardos; 4. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt; 6. Maike Ksoll, Graf Raueck; 7. Carina Rüth, Alina; **Dressur Kl. M* (3):** 1. Nadine Mieves, Breitling's Brightness; 2. Helena Eickhoff, D' Artagnon; 3. Carola Timpe, Shamrock; 4. Andrea Timpe, Don Carismo; 5. Carola Timpe, Freddy Frinton; **Springen Kl. A*:** 6. Nadine Mieves, Today; **Dressur Kl. M**:** 1. Andrea Timpe, Don Carismo; 2. Carola Timpe, Shamrock; 3. Nadine Mieves, Breitling's Brightness; 4. Maike Ksoll, Graf Raueck; 5. Helena Eickhoff, D' Artagnon; 7. Francesca Beyer, Cardos; 8. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt; 10. Carola Timpe, Freddy Frinton; **Dressur Kl. S* (1):** 1. Andrea Timpe, First Class; 4. Isabelle Spielmanns, Royal Black Sun; 5. Nadine Mieves, Breitling's Brightness; **Dressur Kl. S* (2):** 1. Luisa Emmerich, Daytona; 3. Andrea Timpe, Don Carismo; 4. Andrea Timpe, Friesen Ball; 5. Carola Timpe, Abagon

Ergebnisse CDI Wiesbaden, 01.-05.06.2017

Dressur Kl. S** Grand Prix:** 6. Andrea Timpe, Fürstenglanz; **Dressur Kl. S**** Grand Prix:** 7. Andrea Timpe, Don Darwin; **Dressur Kl. S**** Grand Prix Special:** 7. Andrea Timpe, Don Darwin; **Dressur Kl. S**** Grand Prix Kür:** 5. Andrea Timpe, Fürstenglanz

Ergebnisse Bochum-Nord, 02.-05.06.2017

Dressur Kl. L*: 1. Bettina Gressner, El Campeon

Ergebnisse Kalthof, 01.-05.06.2017

Youngster-Dressur Kl. M*: 4. Carola Timpe, Freddy Frinton; **Dressur Kl. M**:** 7. Andrea Timpe, Shamrock;

Ergebnisse Borken, 03.-05.06.2017

Dressur Kl. L*: 1. Helena Eickhoff, Der kleine Goldbär; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 4. Carola Timpe, Abagon; **Dressur Kl. S** Intermediaire I Kür:** 10. Carola Timpe, Abagon

Ergebnisse Hasslinghausen, 06.-05.06.2017

Dressur-Reiter-WB: 3. Chiara Guß, Golden Dream; **Dressur Kl. A* (1):** 4. Kim Mara Lücker, Fider's Mädchen; **Dressur Kl. A* (2):** 3. Leanda Ferreira, Voice of Harmonie; **Dressur Kl. L*:** 3. Fabia-Sophia Flensburg, Santiago; 10. Saskia Stemmann, Chapeau; **Dressur Kl. M*:** 4. Nadine Mieves, Today; **Springen Kl. A*:** 5. Nadine Mieves, Today; **Springen Kl. A**:** 3. Andrea Kubaschek, Alasca's Boy; **Dressur Kl. A* Kür:** 2. Saskia Stemmann, Chapeau; Anne-Kathrin Meyer, Rubins Pierre; Nadine Mieves, Ruby Sue; Birte Verhoeven, Sampiero; **Dressur Kl. A** Finale KM kleine Tour:** 3. Kim Mara Lücker, Fider's Mädchen; **Klassentreffen Dressur:** 1. ZRFV Hattingen II Dressur (Saskia Stemmann, Chapeau; Nadine Mieves, Today; Leanda Ferreira, Voice of Harmonie); 2. ZRFV Hattingen I Dressur (Francesca Beyer, Cardos; Kim Mara Lücker, Fider's Mädchen; Fabia-Sophia Flensburg, Santiago)
Ergebnisse Billerbeck, 10.-11.06.2017
Dressurpony Kl. A: 1. Helena Eickhoff, Caty Perry; **Dressurpony Kl. L:** 3. Helena Eickhoff, Nasdaq; 6. Helena Eickhoff, Caty Perry
Ergebnisse Dortmund-Som-born, 15.-18.06.2017

Ergebnisse

Dressur Kl. L* - Tr.: 1. Bettina Gressner, El Campeon

Ergebnisse Fröndenberg, 15.-18.06.2017

Dressur Kl. L - Kand.:** 4. Bettina Gressner, El Campeon; **Dressur Kl. S* Youngster:** 5. Andrea Timpe, Friesen Ball; **Dressur Kl. S* St. Georg Special:** 2. Andrea Timpe, First Class

Ergebnisse Kierspe, 15.-18.06.2017

Dressur Kl. S*: 2. Carola Timpe, Abagon; 4. Carola Timpe, Shamrock; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges Kür:** 3. Carola Timpe, Abagon

Ergebnisse Schwerte, 23.-25.06.2017

Dressur Kl. L Kand.:** 1. Bettina Gressner, El Campeon; 8. Heike Tempel, Donna de Vito; 8. Heike Tempel, Fräulein Piccolo; **Dressur Kl. M**:** 2. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt; **Dressur Kl. S*:** 8. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt

Ergebnisse Oer-Erkenschwick, 23.-26.06.2017

Dressurpferde Kl. A: 4. Andrea Timpe, Fidermond; **Dressur Kl. M**:** 2. Andrea Timpe, Don Carismo; 4. Andrea Timpe, Friesen Ball; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 1. Andrea Timpe, First Class; 4. Isabelle Spielmanns, Royal Black Sun; **Dressur Kl. S*** Grand Prix:** 3. Andrea Timpe, Dixieland; **Dressur Kl. S*** Grand Prix Special:** 4. Andrea Timpe, Fürstenglanz; **Dressur Kl. S*** Grand Prix Kür:** 1. Andrea Timpe, Dixieland

Ergebnisse Dumberg, 01.-02.07.2017

Dressur Kl. M*: 4. Nadine Mieves, Today; 4. Francesca Beyer, Cardos

Ergebnisse Nierenhofer Dressurtag, 08.-09.07.2017

Dressurpferde Kl. L: 1. Carola Timpe, Schönröschen; **Dressurpferde Kl. M:** 1. Andrea Timpe, Rosenquarz; 3. Andrea Timpe, Santiago; **Dressurreiter Kl. L (1):** 5. Romina Hubernagel, Fredericus Rex; **Dressurreiter Kl. L (2):** 6. Edda Marie Leifeld, Sampiero;

Dressur Kl. L* - Tr.: 5. Christina Borowski, Carmelita; 7. Birte Verhoeven, Sampiero; **Dressur Kl. L* - Kand.:** 2. Nadine Mieves, Ohiomond; 7. Heike Tempel, Fräulein Piccolo; 8. Elena Fostiropoulos, Flash Dancer; **Dressurreiter Kl. M*:** 8. Nadine Mieves, Today; **Dressur Kl. M** (1):** 3. Andrea Timpe, Friesen Ball; **EDressur Kl. M** (2):** 3. Carola Timpe, Freddy Frinton; 4. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt; **Dressur Kl. S* (1):** 3. Luisa Emmerich, Daytona; **Dressur Kl. S* (2):** 3. Andrea Timpe, First Class; 4. Andrea Timpe, Don Carismo; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges Kür:** 1. Luisa Emmerich, Daytona; 9. Carola Timpe, Shamrock; 10. Nadine Mieves, Breitling's Brightness; **Dressur Kl. S*** Intermediaire A:** 1. Andrea Timpe, For the Memory; **Dressur Kl. S*** Kurz Grand Prix:** 1. Andrea Timpe, Dixieland; 2. Andrea Timpe, Don Darwin

Ergebnisse Bocholt, 14.-15.07.2017

Dressur Kl. L*: 8. Elena Fostiropoulos, Flash Dancer; **Dressur Kl. M*:** 10. Carola Timpe, Carissa; **Dressur Kl. M**:** 2. Carola Timpe, Shamrock; 10. Carola Timpe, Freddy Frinton; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 8. Carola Timpe, Shamrock

Ergebnisse Hünxe-Drevenack, 27.-30.07.2017

Dressur Kl. E: 8. Chiara Guß, Golden Dream

Ergebnisse Olfen-Vinum, 02.-06.08.2017

Dressur Kl. L* - Kand.: 3. Bettina Gressner, El Campeon; 5. Almuth Dücker, Montari's Sportsfreundin; **Dressur Kl. M**:** 7. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt

Ergebnisse Witten-Bommern, 11.-13.08.2017

Dressur Kl. L* - Tr.: 5. Helena Eickhoff, Caty Perry; **Dressur Kl. M**:** 3. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt

Ergebnisse Datteln, 16.-20.08.2017

Dressurpferde Kl. A: 1. Carola Timpe, Flamant; **Dressur Kl. M*:** 1. Carola Timpe, Freddy Frinton; 3. Nadine Mieves, Today; **Dressur Kl. L* - Kand.:** 2. Nadine Mieves, Ohiomond

Ergebnisse Essen-Kupferdreh, 18.-20.08.2017

Dressurreiter Kl. L: 1. Helena Eickhoff, Caty Perry; **Dressur Kl. L*:** 4. Almuth Dücker, Montari's Sportsfreundin; **Dressur Kl. L:** 5. Heike Tempel, Fräulein Piccolo

Ergebnisse Breckerfeld, 25.-27.08.2017

Dressurpferde Kl. L: 1. Helena Eickhoff, Nasdaq

Ergebnisse Sprockhövel Gut Diefhausen, 26.-27.08.2017

Reiter-WB: 4. Vivian Hill, Evelano

Ergebnisse Bochum, 01.-03.09.2017

Dressur Kl. L – Kand.: 12. Nadine Mieves, Ohiomond; **Dressur Kl. M**:** 10. Nadine Mieves, Today

Ergebnisse Warendorf, 30.08.-03.09.2017

Pony-Dressur Kl. L: 1. Helena Eickhoff, Nasdaq; **Pony-Dressur Kl. L Finale:** 6. Helena Eickhoff, Nasdaq

Ergebnisse Ennepetal-Meininghausen, 02.-03.09.2017

Dressurreiter Kl. A: 2. Joana Klodt, Fürst Competent

Ergebnisse Essen-Steele, 08.-10.09.2017

Dressur Kl. M:** 8. Nadine Mieves, Breitling's Brightness

Ergebnisse Dortmund-Barop, 08.-10.09.2017

Dressur Kl. M:** 3. Francesca Beyer, Cardos; **Dressur Kl. S*:** 12. Francesca Beyer, Cardos;

Ergebnisse Dorsten, 09.-10.09.2017

Dressur Kl. S* Prix St. Georges: 4. Andrea Timpe, First Class

Ergebnisse Köln, 13.-17.09.2017

Dressur Kl. S* St. Georg Special: 10. Isabelle Spielmanns, Royal Black Sun; **Dressur Kl. S** Intermediaire I Kür:** 8. Isabelle Spielmanns, Royal Black Sun

Ergebnisse Mettmann, 15.-

Ergebnisse

17.09.2017

Dressur-WB: 3. Chiara Guß, Davita; **Dressur Kl. L* - Tr.:** 6. Helena Eickhoff, Caty Perry; **Dressur Kl. S* St. Georg Spezial:** 8. Carola Timpe, Shamrock; **Dressur Kl. S** Intermediaire I Kür:** 2. Carola Timpe, Shamrock

Ergebnisse Medingen, 20.-22.09.2017

Dressurpferde Kl. A: 1. Andrea Timpe, Fidermond; **Dressurpferde Kl. L:** 3. Andrea Timpe, Fidermond; **Dressur Kl. M**:** 5. Andrea Timpe, Friesen Ball; **Dressur Kl. S*:** 5. Andrea Timpe, First Class; **Dressur Kl. S*** Grand Prix:** 2. Andrea Timpe, Don Darwin; 5. Andrea Timpe, Dixieland; **Dressur Kl. S*** Grand Prix Special:** 1. Andrea Timpe, Don Darwin; **Dressur Kl. S*** Grand Prix Kür:** 2. Andrea Timpe, Dixieland

Ergebnisse Essen-Heidhausen, 22.-24.09.2017

Dressurpferde Kl. A: 4. Carola Timpe, Apricale; **Dressur Kl. *S:** 2. Carola Timpe, Abagon; 4. Carola Timpe, Shamrock; **Dressur Kl. S** Intermediaire I Kür:** 4. Carola Timpe, Abagon

Ergebnisse Hünsdorf (Luxemburg), 22.-24.09.2017

Dressur Kl. S* Prix St. Georges: 4. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt; **Dressur Kl. S** Kür:** 4. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt;

renholt; **Dressur Kl. S*** Intermediaire B:** 5. Romina Hubernagel, Fürst Vahrenholt

Ergebnisse Ankum, 27.09.-01.10.2017

Dressur Kl. S*: 2. Luisa Emmerich, Daytona; 5. Luisa Emmerich, D' Artagnon; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 2. Luisa Emmerich, Daytona; 3. Luisa Emmerich, D' Artagnon

Ergebnisse Bottrop-Kirchhellen, 06.-08.10.2017

Dressurpferde Kl. A: 3. Andrea Timpe, Fidermond; **Dressurpferde Kl. M:** 1. Andrea Timpe, Rosenquarz; **Dressur Kl. L**:** 4. Heike Tempel, Fräulein Piccolo; **Dressur Kl. M**:** 4. Nadine Mieves, Breitling's Brightness; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 4. Andrea Timpe, First Class

Ergebnisse Bochum Hof Balte, 14.10.2017

Dressur-WB: 3. Pauline-Ilse Küper, Dartagnan; **Dressur-Reiter-WB (RA1/2):** 3. Joana Klodt, Fürst Competent; **Dressur-Reiter-WB (RL1):** 5. Joana Klodt, Fürst Competent

Ergebnisse Bochum-Nord, 15.10.2017

Dressurreiter Kl. L: 1. Helena Eickhoff, Caty Perry; **Dressur Kl. M**:** 7. Nadine Mieves, Breitling's Brightness

Ergebnisse Unna-Massen, 26.-27.10.2017

Dressurpferde Kl. A: 3. Carola Timpe, Apricale; **Dressurpferde Kl.**

L: 2. Carola Timpe, Barlo; **Dressur Kl. S* St. Georg Special:** 6. Carola Timpe, Abagon

Ergebnisse Ankum, 25.-29.10.2017

Dressur Kl. S*: 3. Luisa Emmerich, D' Artagnon; 4. Luisa Emmerich, Daytona; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges:** 1. Luisa Emmerich, D' Artagnon, 6. Luisa Emmerich, Daytona

Ergebnisse Ankum, 08.-12.11.2017

Dressur Kl. S* Amateure: 3. Isabelle Spielmanns, Royal Black Sun; **Dressur Kl. S*:** 3. Andrea Timpe, First Class; **DreDrDDressur Kl. S* Prix St. Georges:** 6. Andrea Timpe, First Class; **Dressur Kl. S* Prix St. Georges Kür Finale f. Amateure:** 4. Isabelle Spielmanns, Royal Black Sun; **Dressur Kl. S*** Kurz-Grand Prix:** 2. Andrea Timpe, For the Memory

Ergebnisse CDI Roosendaal, 30.11.-03.12.2017

Dressur Kl. S* Prix St. Georges: 5. Andrea Timpe, First Class; **Dressur Kl. S** Intermediaire I Kür:** 3. Andrea Timpe, First Class; **Dressur Kl. S**** Grand Prix:** 10. Andrea Timpe, Don Darwin; **Dressur Kl. S**** Grand Prix Kür:** 6. Andrea Timpe, Don Darwin
Ergebnisse LE Bochum-Nord, 03.12.2017
Dressur Kl. S*: 1. Luisa Emmerich, Daytona

Impressum

V.i.S.d.P.:

Arbeitskreis Vereinszeitschrift
ZRFV Hattingen u.U. e.V.

Leitung:

Michael Timpe

Layout:

Robert Nüßgen

Anschrift:

ZRFV Hattingen · Hufschlag
Balkhauser Weg 36 · 42555 Velbert
Telefon 02052/9616-10
Briefkasten im Reitzentrum
Hattingen/Velbert

Hufschlag und Verein im Internet:

Internet: www.zrfvhattingen.de

E-Mail: info@zrfvhattingen.de

 Termine  Termine  Termine  Termine  Termine  Termine

17.12.2017 - Weihnachtsschaureiten - Programm liegt bei
10., 12.-13.05.2018 - Nierenhofer Reitertage
07.-08.07.2018 - Nierenhofer Dressurtage

 Termine  Termine  Termine  Termine  Termine  Termine